

Jm
191

Handwritten text in Gothic script, partially visible on the right edge of the page. The text is cut off and includes characters such as 'D', 'ca', 'O', and 'm'.

Christliche
Catechismus
Lehre/

In einfältige Fragen vnd
Antwort gefasset.

Zur täglichen hochnöth-
tigen übung vnd Beforderung
des wahren Christen-
thumbs.

Durch

CHRISTOPHORUM

Hellmuth/ Pfarrherrn vnd Su-
perintendenten zu Egeln.

Jetzt auff's new übersehen / vnd
nebenst dem Catechismo Lutheri zum
fünfften mahl gedruckt

~~~~~

Zu Halberstadt/  
Bey Andrea Kolwaldt/

---

Im Jahr 1646.

1903 P. 122.



Das walt Gott Vater / Sohn  
vnd heiliger Geist.

Meinen Vielgeliebten pfarr. Kindern/  
samt vnd sonders / wünsche von Gott  
beständige Erkändniß vnd Bekändniß  
des Wesens vnd Willens Gottes / selige  
übung des Glaubens / vnd nach diesem  
Zeitlichen ein ewiges Leben / Ich / ewer  
pfarr. vnd Seelsorger.

**E**reundliche liebe Pfarr. Kin-  
der / Ich mache mir gar kei-  
nen Zweifel / ihr werdet noch  
wohl in frischem Gedächtniß haben/  
was ich zu vnterschiedenen mahlen für  
grosse Klage geführet / daß viel Leute/  
bey jetzigem Kriegs-Tumult / darin-  
nen wir / wegen vnser übermachten  
Sünde / auß gerechtem Zorn Gottes/  
gerahen / so gar verwildern / daß sie  
von Gott / dessen Wesen vnd Willen/  
a. i. welchem Erkändniß doch unsere  
Seligkeit henger / fast nichts wissen/  
A ij vnd

Vnd je länger Gott der Herr das  
 blutige Kriegeres-Schwert über vnsern  
 Köpffen läſſet hängen / vnd mit Peſtilen-  
 lenz vnd theurer Zeit / Verwüſtung  
 Städte vnd Dörffer anhält / je mehr  
 findet man / das mit keinen Thränen  
 genugsamb zu beweinen / vnter ihnen  
 Verachtung ſeines Wortes / daß ſie  
 auch dasjenige / was ſie in der Jugend  
 vom Erkänntniß Gottes noch vielleicht  
 gefaſſet / bey dieſem wüſten Weſen gar  
 vergeſſen / vnd wird über das die Ju-  
 gend an vielen Orten / welches wol  
 hoch zu bejammern / gleichfalls zu kei-  
 nem Erkändniß Gottes vnd Cate-  
 chiſmus-Lehre angeführet / Darauß  
 denn nichts anders / als ein rohes wil-  
 des Volck werden muß / daß weder  
 nach Gott / oder nach einem frommen  
 Menſchen mehr etwas fraget / Wie  
 denn die tägliche Praxis vnd Erfah-  
 rung



rung handgreifflich gibt / daß wenn die  
 Knaben zehen oder zwölff Jahr er-  
 reichet / fangen sie an auff keinen Men-  
 schen mehr etwas zu geben / lauffen in  
 den Krieg / fangen in der Jugend sol-  
 che Sünde an zu treiben / daß der Him-  
 mel sich dafür möchte beugen / vnd die  
 Erde zittern. Welches wol bey etliche  
 nicht geschehen würde / wenn sie zum  
 rechten Erkändniß Gottes angeführet  
 weren / vñ zeitlich in der Jugend geler-  
 net hetten Christlich zu leben. Wie sehr  
 sich nun Satan bemühet / daß er viel  
 Reichs-genossen / durch die Sündliche  
 ignorantz vñ Unwissenheit des Wes-  
 sens vnd Willens Gottes / wie auch  
 durch die jetzige grewliche Sünden / die  
 ohne Schew getrieben werden / möge  
 bekommen : Also sol hergegen ein jeg-  
 licher Trew-Eyferiger / Christlicher  
 Prediger Tag vñ Nacht dahin trach-  
 ten /

ten/ daß des Teuffels Reich geschwächet/ vnd die getauffte vñ erlösete Christen ihrem einigen Heyland/ durch die von Gott dazu verordnete Mittel/ möchten zugeführet werden.

Wann ich nun gespüret / daß das gemeine Volck so gar nicht acht hat auff das gepredigte Wort Gottes/ hören immerdar / vnd lernen doch nicht die geringste Frage zu beantworten/ Ich wil geschweigen/ daß sie nach dem Worte Gottes ihr Leben sollten anstellen/ welches grosse Unheil daher entsprungen / daß von ihnen niemahls gefragt worden/ was sie auß der Predigt vnd Catechismus=Lehr gefasset vnd behalten: Als habe ich vor etlichen Jahren Hochwichtige Ursachen in meinen Predigten angezogen/ daß/ so bey vns vñ in der Nachbarschafft das Christenthumb wiederumb wohl sollte befo

befodert werden / man neben den öffentlichen Predigten / auch die Examina stets müsse Christ-trewlich treiben / vnd sich solcher Mühe nicht lassen verdriessen / Habe auch alsofort darauff bey Euch / wie ihr wisset / dieselbige eingeführet / dazu ihr den / groß vnd klein / wie es denn auch ewer Christenthumb erfordert hat / vnd euch ein Ruhm ist in dem Angesichte Gottes / vnd seiner heiligen Engel / nicht allein willig vnd bereit gewesen / auff das / was gefraget / deutlich zu antworten / vnd dasjenige / was etliche vnter Euch nicht gewust / fein gelernet / sondern ihr habe auch ewre Kinder vnd Gesinde angehalten / daß sie fleissig den Examibus haben müssen beywohnen / Auch von mir begehret / daß die Catechismus-Fragen möchten dem Drucke übergeben werden / damit mancher

A 10

Hauß

Hauß=Vater vnd Hauß=Mutter/  
 Kinder vnd Gesinde / welche die ge-  
 schriebene Schrifft nicht können lesen/  
 das Gedruckte möchten statts bey sich  
 tragen/ vnd sich bekandt machen/ da-  
 mit sie das Erkändniß Gottes Wes-  
 sens vnd Willens erlangen / vnd an-  
 fangen sein Christlich zu leben / Wel-  
 cher ewer Christlichen Bitte/ Ich vmb  
 soviel mehr habe gerne wollen ein Ge-  
 nüge thun / daß ich zu Gott hoffe / es  
 werde ohne sonderlichen Nutzen nicht  
 abgehen / wie wir denn dessen bereits  
 ziemliche Probe haben.

Weil auch bey der einfältigen auff-  
 wachsenden Jugend/ vnd andern ver-  
 wilderten Christen/ kein grösser Schatz  
 kan anvertrauet werden / als die  
 Christliche Catechismus=Lehre: Bit-  
 te ich Euch / vielgeliebte vnd geehrte  
 Pfarr=Kinder / wie Ihr vor eeelichen  
 Jahr

Jahren bereit diese Catechismus Lehr-  
 re hoch geliebet : Also wollet ihr dar-  
 innen / wie ihr Löblich angefangen ha-  
 bet / fortfahren / vnd GOTT auß Bus-  
 fertigem Herzen mit mir anruffen /  
 Daß er wolle seine Gnade vnd heiligen  
 Geist darzu mildiglich schencken vnd  
 verleyhen / damit Ihr vnd die Ewri-  
 gen in dem Erkändniß Gottes möget  
 wachsen vnd zunehmen zu ewrer Ses-  
 sigkeit / vnd sein Christlich leben / zur  
 Beweifung Ewrer Danckbarkeit /

Das helffe GOTT vmb

Christi willen /

Amen.



2 v

Was

\*\*\*\*\*

Was sol dein Trost seyn im Leben vnd im Sterben?

**J**esus Christus / wahrer Gott vnd wahrer Mensch / sol mein Trost seyn im Leben vnd im Sterben.

Warumb sol er dein Trost seyn?

Weil er ist in die Welt kommen / die Sünder selig zu machen.

Bistu denn auch ein Sünder?

Ja / ich bin ein Sünder.

Wie weistu das?

Auß den heiligen Zehen Geboten / die habe ich nicht gehalten.

Wo findestu denn die Z. zehen Gebot?

In der heiligen Bibel vnd vnserm Catechismo.

Was ist denn der Catechismus?

Er ist ein kurzer Auszug der ganzen heiligen Bibel.

Was ist denn die Bibel für ein Buch?

Die ist ein Buch / darinnen vns Gott geoffen

geoffenbaret hat / was wir Menschen  
von seinem Wesen vnd Willen / zu sei-  
nen Ehren vnd zu vnser Seligkeit wiss-  
sen vnd gläuben sollen.

Wie viel sind denn Hauptstücke des  
heiligen Catechismi?

Fünffe.

Wovon redet das Erste?

Von den heiligen zehen Geboten.

Wovon redet das Ander?

Von den dreyen Haupt-Artickeln  
vnser Christlichen Glaubens.

Wovon redet das Dritte?

Vom Gebet des H<sup>E</sup>rren.

Wovon redet das Vierdte?

Vom Sacrament der H. Tauffe.

Wovon redet das Fünffte?

Vom Sacrament des wahren Leis-  
bes vnd Blutes vnser H<sup>E</sup>rren vnd  
Heylandes Jesu Christi.

Wer hat die heiligen zehen Gebot  
gegeben?

Vnser H<sup>E</sup>rre Gott.

21 vi

Durch

Durch wen hat GOTT der HERR die heiligen zehen Gebot gegeben?

Durch Mosen/seinen trewen Diener.

Wem hat er sie gegeben?

Allen Menschen.

An welchem Ort hat er sie gegeben?

Auff dem Berge Sinai.

Woher weistu das?

Auß dem Worte Gottes/ vnd dem Kirchen-Gesange:

Diß sind die heiligen zehen Gebot/  
Die vns gab vnser HERR Gott/  
Durch Mosen seinen Diener trew/  
Hoch auff dem Berge Sinai.

Sage mir die zehen Gebot fein  
deutlich her?

Das erste Gebot.

**D**u solt nicht ander Götter  
haben neben mir.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen GOTT über alle Dinge  
fürchten/ lieben vnd vertrauen.

Das



## Das ander Gebot.

Du solt den Namen deines Gottes nicht unnützlich führen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben/ daß wir bey seinem Namen nicht fluchen/schweren/zaubern/liegen oder trügen/Sondern denselbigen in allen Nöhten anruffen/ beten/ loben vnd danken.

## Das dritte Gebot.

Du solt den Feyertag heiligen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen GOTT fürchten vnd lieben/ daß wir die Predigt vnd sein Wort nicht verachten/Sondern das selbige heilig halten/ gerne hören vnd lernen.

## Das vierdte Gebot:

Du solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren/ auff daß dir's

A vñ

wol

wolgehe/ vnd lang best auff Erden.

Was ist das?

Antwort.

Wir sollen Gott fürchten/ lieben/ daß wir unsere Eltern vnd Vren nicht verachten/ noch erzürnen/ Sondern sie in Ehren halten/ ihnen dienen/ gehorchen/ lieb vnd wehr halten.

Das fünffte Gebot.

Du solt nicht tödten.

Was ist das?

Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben / daß wir unserm Nechsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid thun / Sondern ihm helffen vnd fordern in allen Leibes Nöhten.

Das sechste Gebot.

Du solt nicht Ehebrechen.

Was ist das?

Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben / daß wir keusch vnd züchtig leben  
in

in Worten vnd Wercken/ vnd ein jeglicher sein Gemahl lieben vnd ehren.

Das siebende Gebot:

Du solt nicht stehlen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben/ daß wir vnseres Nechsten Geld oder Gut nicht nehmen / noch mit falscher Wahr oder Handel an vns bringen / sondern ihm sein Gut vnd Nahrung helfen bessern vnd behüten.

Das achte Gebot.

Du solt nicht falsche Zeugniß reden wider deinen Nechsten.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben / daß wir vnsern Nehesten nicht fälschlich beliegen/ verrachten/ affterreden / oder bösen Leumund machen/ sondern sollen ihn eneschuldigen / vnd gutes von ihm reden / vnd alles zum besten kehren.

Das

## Das neunnde Gebot.

Du solt nicht begehren deines  
Nehhesten Hausß.

Was ist das?

Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lie-  
ben / daß wir vnserm Nehhesten nicht  
mit List nach seinem Erbe oder Haus-  
se stehen / vnd mit einem Schein des  
Rechten an vns bringen / Sondern  
ihm / dasselbe zu behalten / forderlich  
vnd dienstlich seyn.

## Das zehende Gebot.

Du solt nicht begehren deines  
Nehhesten Weib / Knecht / Magd /  
Ziehe / oder alles was sein ist.

Was ist das?

Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lie-  
ben / daß wir vnserm Nehhesten sein  
Weib / Gesinde oder Vieh / nicht ab-  
spannen / abdringen / oder abwendig  
machen / sondern dieselbige anhalten /  
daß

Das sie bleiben/ vnd thun was sie schuld  
dig seyn.

Was sagt nun Gott von diesen Geboten  
allen? Antwort.

Er saget also:

Ich/ der HERR dein GOTT/ bin  
ein enferiger Gott/ der über die/ so  
mich hassen/ die Sünde der Väter  
heimsucht an den Kindern bis ins  
dritte vnd vierde Glied. Aber de-  
nen/ so mich lieben/ vnd meine Ge-  
bot halten/ thue ich wohl in tausent  
Glieder.

Was ist das? Antwort.

Gott dräwet zu straffen/ alle die dies-  
se Gebot übertreten/ Darumb sollen  
wir vns fürchten für seinem Zorn/ vnd  
nicht wider solche Gebot thun. Er vers-  
heisset aber Gnade vnd alles Guts/  
allen/ die solche Gebot halten. Darumb  
sollē wir ihn auch lieben vñ vertrauen  
vnd gerne thun nach seinen Geboten.

Wie

Wie werden die heiligen zehen  
Gebot abgetheilet ?

In zwo Taffeln.

Wie viel Gebot gehören zur ersten  
Taffel ?

Die ersten drey Gebot.

Wieviel Gebot gehören zur andern  
Taffel ?

Die übrigen sieben Gebot.

Was lehret vns die erste Taffel ?

Wie wir vns gegen GOTT verhalten  
sollen.

Was lehret vns die ander Taffel ?

Wie wir vns gegen dem Nächsten  
verhalten sollen.

Was erfodern denn die Gebot Got-  
tes von vns ?

Sie erfodern einen innerlichen vñ  
eufferlichen Gehorsam/ eine vollkom-  
mene Liebe gegen GOTT vnd vnsern  
Nächsten.

Sage mir davon einen Spruch :

Du solt lieben Gott deinen HERRN  
von

von ganzem Herzen / von ganzer  
Seele / von allen Kräften / vnd von  
ganzem Gemühte / vnd deinen Nech-  
sten als dich selbst.

Ist denn solcher innerlicher vnd eusserli-  
cher Gehorsam vnd Liebe gegen Gott  
vnd deinen Nechsten in dei-  
nem Herzen?

Nein: Denn nach dem Sünden-  
Fall ist solcher Gehorsam vnd Liebe in  
keines Menschen Herzen.

Was steckt denn von Natur in deinem  
Herzen?

Alles böses / Sünde / vnd Sündens-  
Lust / Widerwille vnd Aufflehnung  
wider Gott vnd meinen Nechsten.

Wie mancherley ist die Sünde?

Zweyerley: Erstlich die Erbsünde /  
zum andern / die wirkliche Sünde.

Was ist die Erb-Sünde?

Darinnen alle Menschen empfanz-  
gen vnd geboren werden / wie wir sin-  
gen: Siehe Herr / in Sünden bin ich  
ge-

geboren / in Sünden empfing mich  
meine Mutter.

Was ist die wirkliche Sünde?

Es sind alle sündliche Gedancken/  
alle Sündliche Wort/alle Sündliche  
Wercke.

Was verdienst du denn mit der Erbsünde  
vnd wirklichen Sünde?

Gottes Zorn vnd Bngnade/zeitli-  
chen Todt vnd ewige Verdammis.

Weil du nun das Gesez nicht halten kanst/  
hättest du denn müssen darumb gewis  
vnd wahrhaftig verdampt  
werden?

Ja/ gewis vnd wahrhaftig/wo nicht  
Jesus Christus were an meine stat  
kommen / welcher nachmahls hat das  
ganze Geseze erfüllet / vnd damit  
Todt/Sünde/Teuffel vnd Helle von  
vns abgewendet/ Wie wir singen:

Das ganze Gesez hat er erfüllet/  
Damit seins Vaters Zorn gestillt/  
Der über vns gieng alle.

Wenn



Wenn du nun das Geseze Gottes nicht  
 kanst halten/ worzu ist es denn  
 dir nütze?

1. Zeiget es mir/ wie meiner Sünde  
 soviel sind/ vnd Gottes gerechter Zorn  
 wider die Sünde so groß.

2. Zeiget es mir/ wie ich/ als ein wie-  
 dergeborener Christ/ in die Fußstapffen  
 meines HErrn Jesu treten solle / vnd  
 was ich sehe/ das Christus nach den zeh-  
 hen Geboten gethan vnd gelassen hat/  
 daß ich auch zur Danckbarkeit / durch  
 Wirkung des Heiligen Geistes / das  
 Gute thue / vnd das Böse meide.

Zeige mir doch solches fein deutlich an dem  
 Exempel Christi / Wie hat Christus  
 sein Leben angestellet nach dem  
 ersten Gebot?

Christus hat nach dem ersten Gebot  
 keine frembde Götter gehabt/ son-  
 dern Gott über alle Dinge gefürchtet/  
 geliebet vnd vertrauet: Also muß ein  
 frommer Christ auch keine frembde  
 Götter

Götter haben / das ist / nichtes in der Welt höher achten / als Gott / sondern ihn auch über alle Dinge fürchten / lieben vnd vertrauen.

Wie hat Christus sein Leben angestellet nach dem andern Gebot?

Christus hat nach dem andern Gebot bey dem Namen Gottes nicht geschworen / nicht geschworen / gezaubert / gelogen oder getrogen / Sondern denselben in allen Nöhten angeruffen / gebetet / gelobet vñ gedancket: Also muß ein frommer Christ bey dem Namen Gottes auch nicht fluchen / schweren / zaubern / liegen oder triegen / Sondern denselben in allen Nöhten anrufen / beten / loben vnd dancken.

Wie hat Christus sein Leben angestellet nach dem dritten Gebot?

Christus hat nach dem dritten Gebot die Predigt vnd Gottes Wort nicht verachtet / Sondern dasselbe heilig

lig

lig gehalten / gerne gehöret vnd geler-  
net: Also muß ein frommer Christ die  
Predigt vnd Gottes Wort auch nicht  
verachten / Sondern dasselbige heilig  
halten / gerne hören vnd lernen.

Wie hat Christus sein Leben angestellet  
nach dem vierdten Gebot?

Christus hat nach dem vierdten  
Gebot Vater vnd Mutter geehret / sie  
nicht verachtet noch erzürnet / sondern  
sie in Ehren gehalten / ihnen gedienet /  
gehorchet / sie lieb vnd wehrt gehalten:  
Also muß ein frommer Christ Eltern  
vnd Herren auch nicht verachten noch  
erzürnen / sondern sie in Ehren halten /  
ihnen dienen / gehorchen / Sie lieb vnd  
wehrt halten.

Wie hat Christus sein Leben angestellet  
nach dem fünfften Gebot?

Christus hat nach dem fünfften Ge-  
bot niemandt getödtet / dem Nächsten  
keinen Schaden noch Leidt gethan /  
sonst

sondern ihm geholffen vnd gefodert  
in allen Leibes-Nöhten: Also muß ein  
frommer Christe niemand tödten/den  
Nechsten an seinem Leibe keinen schaa-  
den thun/sondern ihme helffen vnd fo-  
dern in allen Leibes-Nöhten.

Wie hat Christus sein Leben angestellet  
nach dem sechsten Gebot!

Christus hat nach dem sechsten Ges-  
bot keusch vnd züchtig gelebet in Wor-  
ten vnd Wercken: Also muß ein from-  
mer Christ auch keusch vnd züchtig le-  
ben in Worten vnd in Wercken.

Wie hat Christus sein Leben angestellet  
nach dem siebenden Gebot!

Christus hat nach dem Siebenden  
Gebot nicht gestolen / des Nechsten  
Geld oder Gut nicht genommen/noch  
mit falscher Wahr oder Handel an  
sich gebracht / sondern demselben sein  
Gut vnd Nahrung helffen bessern  
vnd behüten: Also muß ein frommer  
Christ

Christ nach dem Exempel Christi auch nicht stehlen / des Nechsten Geldt oder Gut nicht nehmen / noch mit falscher Wahr oder Handel an sich bringen / sondern ihm auch sein Gut vnd Nahrung helffen bessern vnd behüten.

Wie hat Christus sein Leben angestellet nach dem achten Gebot ?

Christus hat nach dem achten Gebot nicht falsch Zeugniß geredet wider seinen Nechsten / denselbigen auch nicht fälschlich belogen / verrahen / affterredet / oder jemand bösen Leumund gemacht : Also sollen fromme Christen auch in Christi Fußstapffen treten / ihren Nechsten nicht fälschlich beliegen / verrahen / affterreden / oder ihm bösen Leumund machen / sondern sollen ihn entschuldigen / Gutes von ihm reden / vnd alles zum besten kehren.

Wie hat Christus sein Leben angestellet nach dem 9. vnd 10. Gebot ?

W

Chris

Christus hat nach dem neunden vñ zehenden Gebot nicht begehret des Nächsten Haus/ Hoff/ Gut/ Weib/ Kind/ Knecht/ Magd oder Viehe: Also sollen fromme Christen / durch böse Begierden / mit List nicht an sich bringen alles was der Nächste hat.

Ist es denn so gar nöhtig / daß wir müssen in die Fußstapffen Christi treten / vnd nach den heiligen Zehen Geboten so Erbarlich vnd Christlich wandeln?

Ja / denn Christus hat vns ein Fürbilde gelassen / daß wir sollen nachfolgen seinen Fußstapffen / vnd ist der in Wahrheit kein rechtschaffener Christ / der nicht nach dem Fürbilde Christi sich also in allen guten Wercken übet / durch des heiligen Geistes Beystand alle Todt-Sünde / das ist / Schande vnd Laster meydet / Hergegen dahint alleine trachtet / daß er vorseziglich / vnd

vnd mit Wissen vnd Willen dieselbigen nicht beghe.

So ist nun der kein gläubiger rechtschaffener Christ/der Gott nicht fürchtet/liebet vnd verstrawet?

Nein: Denn er handelt wider das erste Gebot.

Ist denn der auch kein gläubiger Christe/der bey dem Namen Gottes fluchet/schweret/zaubert/leuget oder treuget?

Nein: Denn er handelt wider das ander Gebot.

Ist denn der auch kein gläubiger Christe/der in der Kirchen ohne Andacht / mit frembden Gedancken / Geschwätze oder Sorgen/ dem Gottesdienst beywohnet/oder das Wort Gottes nur verschläffet/hergegen den Sonntag mit Fressen vnd Sauffen/spielen/vnd vnnützen spazieren gehen zubringet?

Nein: Er ist kein gläubiger Christe/ denn er handelt wider das dritte Gebot.

B ij

Ist

Ist denn der auch kein gläubiger Christe/  
der Eltern/ vnd die an ihrer stat sind / als  
pfarrherren/ Obrigkeitten/ præceptores/  
Vormünde / Herren vnd Frawen verach-  
tet / vnd sie mit seinem Vngehorsam  
erzürnet ?

Nein : Denn er handelt wider das  
vierdte Gebot.

Ist denn der auch kein gläubiger Christe/  
der Zorn/ Haß vnd Feindschafft gegen sei-  
nen Nächsten träget / denselben auch  
beleidiget mit Worten vnd  
mit Wercken ?

Nein : Denn er handelt wider das  
fünffte Gebot.

Ist denn der auch kein gläubiger Christe/  
der da hat ein Vnzüchtiges Hertz / leicht-  
fertige Geberden/ vnd schandbare Wort/  
der Zuret vnd Bubet / auch allerley  
Schand-Lieder singet / oder  
gerne höret sin-  
gen ?

Nein : Denn er sündiget wider das  
sechste Gebot.

Ist denn der auch kein gläubiger Christe/  
der stolz vnd Hochmühtig ist / in Geber-  
den/



den/ Worten/ Kleidung / Ueberfluß mit  
vielerley Speisen/ Getrânck/ vnd in  
andern Hochmühtigen  
Werden?

Nein: Denn er sündiget eben wider  
das vorige Gebot.

Ist denn der auch kein gläubiger Christe/  
welcher säuffet/ frist/ delget vnd schwel-  
get/ vnd helt den Bauch für  
seinen Gott?

Nein: Denn er handelt auch wider  
das sechste Gebot.

Ist denn der auch kein gläubiger Christe/  
der seinen Nechsten das seine heimlich vnd  
öffentlich stillt vnd nimpt / durch Geitz/  
Wucher/ falsche Wahr/ falsch Ge-  
wicht/ falsche Maß?

Nein: Denn er handelt wider das  
siebende Gebot.

Ist denn der auch kein gläubiger Christe/  
der einen falschen Eyd thut/ im Gerichte/  
wider den Nechsten/ denselben auch fälsch-  
lich beleuget / alles Vbel von ihme redet/  
vnd den Nechsten außträget/ daß nie-  
mand mehr etwas von dem  
selbigen helt?

B iij

Nein:

Nein: Denn er handelt wider das achte Gebot.

Ist denn der auch kein gläubiger Christe/  
der da begehret / was des Nächsten ist/  
trachtet darnach/wie er dasselbe durch List  
vnd böse practicken möge an sich ziehen/  
wenn er aber solches nicht kan / dem-  
selbigen alles/was er hat/  
mißgönnet?

Nein: Er ist kein gläubiger Christ/  
vnd tritt nicht in die Fußstapffen Je-  
su Christi/Sondern handelt vnd sün-  
diget wider das neundte vnd zehende  
Gebot.

Hilff Ewiger Gott / so werden ja wenig  
gläubiger Christen in der Welt seyn/wenn  
man siehet/das so überaus viel Menschen  
nicht in die Fußstapffen unsers Herren  
Jesu Christi treten/vnd ihme im  
Leben nachfolgen?

Ja/Freylich sind ihrer sehr wenig/  
vnd meynet doch ein jeder / er könne  
Gott gar wol gefallen / wann er schon  
nicht Christlich lebe.

Was

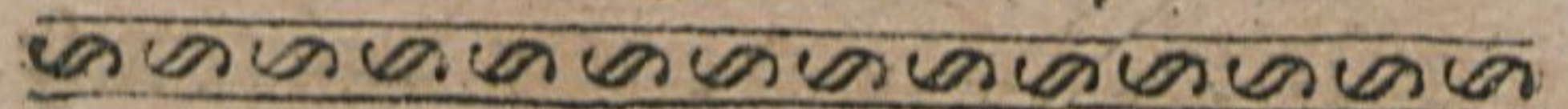
Was hastu aber / mein frommer Christe /  
 Dir fürgesetzt / wie wiltu dich nach den  
 Geboten Gottes ver-  
 halten ?

1. Will ich Gott bitten / daß er mir  
 wolle den heiligen Geist auß Gnaden  
 schencken vnd geben / damit ich meine  
 vielfältige Sünde recht erkennen / bes-  
 reuen / beweinen / vnd denselbigen vom  
 Herzen stäts möge feind werden.

2. Wil ich Gott bitten / daß / wenn  
 mich der Teuffel / die Gottlose Welt /  
 vnd mein eigen Fleisch zur Sünden los-  
 cket / ich / durch Krafft des H. Geistes  
 dawider streiten vnd kämpffen / auch  
 diese grobe Sünden / im Befehl Gottes  
 verboten / nicht möge begehen.

3. Wenn ich ja auß Schwachheit  
 sollte irren / fehlen vnd sündigen / daß  
 ich alsofort / durch geschwinde Reue  
 vnd Busse / zu Gott mich wende / vnd  
 in wahren Glauben / im Namen Jesu  
 Christo

Christi/ vmb Vergebung der Sünden  
 anhalte/ damit ich nicht mit der Gott-  
 losen Welt möge verdampft werden.



## Das ander Hauptstück

des heiligen Catechismi.

Vom Christlichen Glauben.

Du sagest mir vom Glauben/ wo  
 wird denn vom Glauben ge-  
 handelt?

In dem andern Stücke des heiligen  
 Catechismi.

Sage mir doch den Glauben fein  
 deutlich her?

Der erste Artickel.

Von der Schöpfung.

**I**ch glaube an Gott den Va-  
 ter/ Allmächtigen Schöpf-  
 fer Himmels vnd der Erden.

Was ist das?

Antwort.

Ich glaube/ daß mich Gott geschaf-  
 fen

fen hat / sampt allen Creaturen / mir  
 Leib vnd Seel / Augen / Ohren vnd alle  
 le Glieder / Vernunfft vnd alle Sinne  
 gegeben hat / vñ noch erhelt / dazu Klei-  
 der vnd Schuh / Essen vnd Trincken /  
 Haus vnd Hoff / Weib vnd Kind / A-  
 cker / Vieh / vnd alle Güter / mit aller  
 Nohtturfft vnd Nahrung dieses Leis-  
 bes vnd Lebens / reichlich vnd täglich  
 versorget / wider alle Fährlichkeit be-  
 schirmet / vnd für allem Vbel behütet  
 vnd bewahret / vnd das alles auß lau-  
 ter Väterlicher Göttlicher Güte vnd  
 Barmhertzigkeit / ohn alle mein Ver-  
 dienst vnd Würdigkeit / Des alles ich  
 ihm zu dancken / vnd zu loben / vnd das  
 für zu dienen / vnd gehorsam zu seyn /  
 schuldig bin / das ist gewislich wahr.

Der ander Artickel.

Von der Erlösung.

Vnd an Jesum Christum / sei-  
 nen

nen einigen Sohn / vnsern HERR  
 ren / der empfangen ist vom heili-  
 gen Geiste / geboren von der Jung-  
 frauen Maria / gelitten vnter Pon-  
 tio Pilato / gecreuziget / gestorben  
 vnd begraben / niedergefahren zur  
 Hellen / am dritten Tage aufer-  
 standen von den Todten / Aufge-  
 fahren gen Himmel / sitzend zu der  
 rechten Hand Gottes des allmäch-  
 tigen Vaters / von dannen Er kom-  
 men wird / zu richten die Lebendigen  
 vnd die Todten.

Was ist das?

Antwort.

Ich gläube / daß Iesus Christus  
 wahrhafftiger GOTT / vom Vater in  
 ewigkeit geboren / vnd auch wahrhaff-  
 tiger Mensch / von der Jungfrauen  
 Maria geboren / sey mein HERR / der  
 mich verlohren vñ verdänten Men-  
 schen erlöset hat / erworben / gewon-  
 nen /

vnd

vnd von allen Sünden/ vom Tode/  
 vnd von der Gewalt des Teuffels/  
 nicht mit Golde oder Silber/ sondern  
 mit seinem heiligem thewren Blute/  
 vnd mit seinem vnschuldigen Leiden  
 vnd Sterben / auff daß ich sein eigen  
 sey / vnd in seinem Reich vnter ihm le-  
 be/ vnd ihm diene in ewiger Gerechtig-  
 keit / Vnschuld vnd Seligkeit/ gleich  
 wie er ist auffgestanden vom Tode/ le-  
 bet vnd regieret in Ewigkeit / das ist  
 gewislich wahr.

### Der dritte Artickel.

#### Von der Heiligung.

Ich gläube an den Heiligen  
 Geist/ eine heilige Christliche Kir-  
 che / die Gemeine der Heiligen/  
 Vergebung der Sünden / Auff-  
 stehung des Fleisches / vnd ein E-  
 wiges Leben.

W vi

Was

Was ist das?

Antwort.

Ich glaube/das ich nicht auß eigener  
 Vernunfft noch Krafft an IESUM  
 Christum / meinen HERRN/ glauben  
 oder zu ihm kommen kan / Sondern  
 der heilige Geist hat mich durchs E-  
 wangelium beruffen/mit seinen Gaben  
 erleuchtet/im rechten Glauben geheili-  
 get vnd erhalten/ gleich wie er die ganz-  
 ke Christenheit auff Erden berufft/  
 samlet/erleuchtet/heiliget/vnd bey Ie-  
 su Christo erhelt / im rechten einigen  
 Glauben/ in welcher Christenheit Er  
 mir vnd allen Gläubigen/ täglich/alle  
 Sünde reichlich vergibt / Vnd am  
 jüngsten Tage mich vnd alle Todten  
 aufferwecken wird/vnd mir/sampt al-  
 len Gläubigen in Christo / ein ewiges  
 Leben geben wird / Das ist gewißlich  
 wahr.

Was



Was heist denn glauben?

Es heist 1. Gotte in dem allen / was er geredet vnd versprochen hat / gewis vnd wahrhafftig trawen.

2. Glauben heist / sich an das thewre Verdienst vnd Gehorsam Christi steiff vnd feste halten / vnd vmb Christi willen alles / was vns gut vnd nützlich ist / an Leib vnd Seel / von Gott bitten vnd begehren.

3. Glauben heist / den Teuffel / Wele vnd vnser eigen Fleisch überwinden / alles Gutes üben / vnd alles Böses mit Gedult leiden.

Wer wircket denn den Glauben?

Der heilige Geist wircket ihn durch das Wort / vnd die beyden heiligen Sacramenta.

Wie wird denn solcher Glaube in vnsern Herzen bewahret vnd vermehret?

1. Durch andächtiges Gebet.

B vij

2. Durch

2. Durch fleißig Gehör vnd Betrachtung Göttliches Worts.

3. Durch den seligen Gebrauch des heiligen Abendmahls.

4. Durch Übung allerley guter Wercke.

Wer ist denn der Gott / an den du must gläuben

Er ist Gott der Vater / die erste Person in der Gottheit / ein allmächtiger Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Muß man denn auch nicht gläuben an Gott den Sohn / vnd an Gott den heiligen Geist ?

Ja freylich : Denn Gott der Sohn vnd Gott der heilige Geist / sind eines Wesens vnd Willens / gleicher Macht / Krafft vnd Herrligkeit mit dem Vater.

Wo ist denn Gott der Vater :

Er ist allenthalben / im Himmel vnd auff Erden.

Du

Du siehest ihn ja nicht / wie wird Er denn  
auff Erden seyn?

Das ich Gott nicht auff Erden se-  
hen kan / kömpt daher / das ich ein sün-  
diger Mensch bin.

Was hat denn Gott der Vater bey dir  
gutes gethan?

Er hat mich erstlich erschaffen /  
samt allen Creaturen / mir Leib vnd  
Seel gegeben / er erhält / ernehret vnd  
beschützet mich.

2. Er hat mir seinen Sohn geschen-  
cket / gibt mir den heiligen Geist / vnd  
nach diesem Leben das ewige Leben.

Hastu denn solches verdienet?

Nein: Sondern er thut es auß lau-  
ter Güte vnd Barmherzigkeit / ohn als  
le mein Verdienst vnd Würdigkeit.

Was bistu ihm dafür schuldig?

Des alles ich ihm zu dancken / vnd  
zu loben / vnd dafür zu dienen / vnd ge-  
horsam zu seyn / schuldig bin.

Wie

Wie wird denn Gott der Vater vom  
Sohne vnterschieden?

Der Vater ist von niemand / son-  
dern von Ewigkeit her / welcher seinen  
Sohn auß seinem Göttlichen Wesen  
auch von Ewigkeit her gezeuget hat.

Wer ist denn Gottes Sohn?

Er ist die andere Person in der  
Gottheit / wahrer Gott vnd wahrer  
Mensch.

Wie heist er denn?

Er heist Iesus Christus.

Warumb heist er Iesus?

Iesus heist ein Seligmacher / denn  
Er solte vns Menschen selig machen  
von vnsern Sünden.

Warumb heist er Christus?

Christus heist ein Gesalbter / denn  
Gott hat seinen Sohn gesalbet mit  
dem heiligen Geiste zu vnserm Köniz  
ge / Hohenpriester vnd Propheten.

Wortnn bestehet Christi Königliches  
Ampt?

Dar

Darinn/ daß ihm Gott der Vater  
Macht vnd Gewalt gegeben hat/ zu  
herrschen über Himmel vnd Erden.  
Worinn bestehet Christi Hohespriester-  
liches Ampt?

Darinn/ daß er sich selbst für vnser  
Sünde geopffert hat/ vnd am Creuze  
gestorben.

Worinn bestehet Christi prophetisches  
Ampt?

Darinn/ daß er vns den ganken Rahm  
vnd Willen Gottes von vnser Selige-  
keit geoffenbahret hat.

Du hast anjezo gesaget/ Christus sey wahr-  
ter Gott vnd wahrer Mensch/ wieviel  
Naturen sind denn in Christo?

Zwo Naturen: Eine Göttliche Nas-  
tur/ vnd eine Menschliche Natur.

Von wem hat Christus die Göttliche  
Natur?

Von Gott dem Vater.

Von wem hat Christus die Menschli-  
che Natur?

Von der Jungfrauen Maria.

Wo.

Woher weistu das?

Auß dem andern Artickel vnfers  
Christlichen Glaubens: Ich gläube/  
daß IESUS Christus wahrhafftiger  
Gott vom Vater in ewigkeit geboren/  
vnd auch wahrhafftiger Mensch von  
der Jungfrauen Maria geboren.

Weil nun zwe Naturen sind in Christo / ist  
denn nicht Christus zween?

Nein: Es ist nur ein Christus / gleich  
wie Leib vnd Seel ein Mensch ist.

Was hat denn der Sohn Gottes Gutes  
bey dir gethan?

Er ist für mich gestorben / vnd hat  
mich erlöset.

Nach welcher Natur ist er gestorben?

Nach der Menschlichen Natur.

Nach welcher Natur hat er dich erlöset?

Nach beyden Naturen / nemlich  
nach der Göttlichen vnd nach der  
Menschlichen Natur.

Warumb hat der Herr Christus müssen  
wahrer Mensch seyn?

Weil

Weil die Gottheit an vnd vor sich selbst nicht hette können leiden vnd sterben.

Warumb hat der Herr Christus müssen wahrer Gott seyn?

Weil ein blosser Mensch den vnendlichen Zorn Gottes nicht hette können ertragen.

Womit hat dich Christus erlöset?

Nicht mit Golde oder Silber/ sondern mit seinem heiligen thewren Blute/ vnd mit seinem vnschuldigen Leiden vnd Sterben.

Wovon hat dich Christus erlöset?

Von Todt/ Sünd/ Teufel vñ Helle.

Warumb hat dich Christus erlöset?

Auff das ich sein eigen sey / vnd in seinem Reich vnter ihm lebe / vnd ihm diene in ewiger Gerechtigkeit / Vnschuld vnd Seligkeit.

Warumb ist denn Christus begraben?

Das er unsere Gräber heiligte zu Ruhe-Kammerlein.

War.

Warumb ist er zur Hellen ge-  
fahren?

Das er sich erzeigete als einen über-  
winder aller Hellischen Feinde.

Warumb ist er von den Todten auff-  
erstanden?

Das die Gläubigen mit ihm der-  
mahleins auch auffstehen solten zum  
ewigen Leben.

Warumb ist er gen Himmel ge-  
fahren?

1. Das er den Gläubigen den Him-  
mel eröffnete / vnd die stätte bereitete.  
2. Das Er vns seinen heiligen Geist  
vom Himmel sendete / 3. Das er stätts  
ben seinem himlischen Vater vns ver-  
treten / vnd für vns bitten möchte.

Wo ist denn jetzt Christus?

Er sisset zur rechten Hand Gottes.

Was bedeutet denn die rechte  
Hand Gottes?

Die rechte Hand Gottes bedeu-  
tet Gottes Krafft / Macht vnd Herr-  
lichkeit.

It



Ist denn Christo Gottes Krafft / Macht /  
vnd Herrlichkeit gegeben?

Ja: Denn Christus spricht selber:  
Mir ist gegeben alle Gewalt im Him-  
mel vnd auff Erden.

Weil nun Christus sitzet zur rechten Hand  
Gottes / so wird er allein im Himmel /  
vnd nicht auff Erden  
seyen?

Ja eben darumb / daß Er sitzet zur  
Rechten Gottes / vnd wahrer Gott  
vnd wahrer Mensch ist / ist er zugleich  
im Himmel vnd auff Erden / doch vn-  
sichtbarer weise.

Woher weißt du das?

Christus spricht selber: Ich bin bey  
euch alle Tage / bis an der Welt Ende.  
Item: Wo ihr zweene oder drey ver-  
samlet seyn in meinem Namen / da bin  
ich mitten vnter ihnen.

Wird denn nicht Christus sichtbarlicher  
weise wieder kommen?

Ja / am jüngsten Tage wird er wie-  
der

Der Kommen/zu richten die Lebendigen  
vnd die Todten.

Kan man den Tag vnd die Stunde nicht  
wissen/wenn er wieder Kom-  
men wird?

Nein: Gott hat es darumb verbors  
gen/ daß wir solten alle Stunde vnd  
Augenblick bereitet seyn.

Was wird denn Christus machen/wenn er  
wieder Kommen wird?

Er wird richten die Frommen vnd  
die Bösen.

Wornach wird Christus richten?

Nach dem Wort/das er geredt hat.

Was wird er denn zu den Frommen  
sagen?

Kompt her ihr gesegneten meines  
Vaters/ererbet das Reich/ das Euch  
bereitet ist von Anbegin der Welt her.

Was wird er denn zu den Bösen  
sagen?

Gehet hin von mir/ihr verfluchten/  
in das ewige Fewr/ das bereitet ist den  
Teuffeln vnd seinen Engeln.

Wie

Wie wird denn nun der Sohn Gottes vom Vater vnterschieden?

Der Sohn Gottes ist vom Vater in Ewigkeit geboren / der Vater aber ist nicht geboren.

Wer ist der heilige Geist?

Er ist die dritte Person in der Gottheit.

Von wem gehet der heilige Geist auß?

Er gehet vom Vater vnnnd dem Sohn auß.

Ist denn der heilige Geist auch wahrer Gott?

Ja: Denn weil wir erstlich an den heiligē Geist glauben / 2. Wir werden auch in seinem Namen getauffet / 3. Wir müssen ihn auch anbeten / derwegen so muß er ja wahrer Gott seyn.

Warumb wird der heilige Geist ein Geist genennet?

1. Weil Er / dem Wesen nach / ein Geist ist / 2. Weil er geistliche Bewegung in vnsern Herzen machet.

War

Warumb wird der heilige Geist heilig genennet?

1. Weil er für seine Person die Heiligkeit selbst ist/ 2. weil er in dem Menschen wircket vnd machet heilige Gedancken/ heilige Wort vnd Wercke.

Was thut denn Gott der heilige Geist Gutes bey dir?

1. Er erleuchtet mein verfinstertes Herz/ vnd erneuert dasselbe. 2. Er wircket in mir/ durchs Wort Gottes vnd Sacrament/ einen seligmachenden Glauben / vnd hat mich in der Tauffe mit dem Blute Jesu Christi abgewaschen von meinen Sünden/ 3. Er wircket durch den Glauben bey mir allerley gute Wercke/ 4. Tröstet Er alle Gläubige/ Trawrige / richtet auff alle niedergeschlagene / kräftiget vnd gründet vns / machet frölich vnd selig sterben.

Kan

Kan denn ein Mensch ohne den Heiligen Geist an Christum nicht gläuben/ noch solche Güter erlangen?

Nein / ohne den heiligen Geist kan kein Mensch an Christum recht gläuben/ vnd ihn einen HErrn heissen.

So were ja wol nöhtig/ daß ein Christ alle Tage herzlich vmb die Gabe des heiligen Geistes seuffzete vnd Gott anrieffe:

Ja freylich were es wol nöhtig/ vnd das ist die Ursache/ warumb so wenig Gottesfurcht vnd Seligmachender Glaube bey den Leuten ist / weil sie nicht herzlich vmb den heiligen Geist bitten.

Wie wird nun der heilige Geist vom Vater vnd Sohn vnterschieden?

Der heilige Geist ist nicht geboren vom Vater vnd Sohn/ sondern gehet vom Vater vnd Sohn auß.

C

Weil

Weil du nun gedendest Gottes des Vaters / Gottes des Sohns / vnd Gottes des heiligen Geistes / Sind dann drey Götter?

Nein: Es ist nur ein Gott / aber es sind drey Personen / Gott Vater / Sohn vnd heiliger Geist.

Glaubest du denn auch eine Christliche Kirche?

Ja / ich glaube daß eine Christliche Kirche sey / vnd seyn werde bis an den lieben jüngsten Tag.

Wo ist denn dieselbe Kirche anzutreffen?

An dem Orte / da das Wort Gottes lauter vnd rein geprediget wird / vnd die Hochwürdige Sacramenta / nach Christi Einsetzung / recht aufgetheilet werden.

Wie mancherley Leute seyn dann in der Christlichen Kirchen?

Zweyerley: Fromme vnd Böse. Sind denn die Bösen auch Glieder der Christlichen Kirchen?

Nein:

Nein: Die Frommen allein sind lebendige Glieder der Christlichen Kirchen.

Was sind denn die Gottlosen?

Sie gehen zwar mit zur Kirchen/ aber sie sind nicht Glieder der Kirchen. Sind denn alle fromme Christen gleiche stark im Glauben?

Nein: Etliche sind stark/ etliche aber sind schwach im Glauben.

Was sollen die Schwachgläubigen thun?

Sie sollen darüber nicht kleinmütig werden/ Gott aber täglich bitten / daß Er wolle ihren schwachen Glauben stärken vnd vermehren.

Worinn bestehet die Gemeinschaft der Heiligen?

1. Darinn / daß alle Rechtgläubige haben nur ein Haupt / Jesum Christum/ einen Geist / eine Lehre / einen Glauben/ vnd eine Tauffe. 2. Darinn/ daß alle Gläubige vntereinander sich recht schaffen lieben.

Wie gläubest du von der Vergebung der Sünden?

Ich glaube/ daß mir Gott / als ein Glied der Kirchen / werde vmb Christi willen alle Sünde vergeben.

Gläubest du auch eine Auferstehung deines Fleisches?

Ja/ ich glaube es.

Muß doch dein Fleisch in der Erden verfaulen/ wie wird es denn wieder auferstehen?

Das schadet nicht / Gott hat meinen Leib auß nichts geschaffen/ Jesus Christus kan ihn leicht wieder auß der Erden auferwecken.

Wo sind denn vnterdessen die Seelen der Menschen?

Die Seelen der Frommen sind in Gottes Hand/ vnd keine Quaal rühret sie an / Hergegen aber die Seelen der Gottlosen sind in der Hellen vnd in der Quaal.

Was wird denn Gott auß vnserm Leibe machen?

Er



Er wird vnsern nichtigen Leib ver-  
klären / daß er ähnlich werde seinem  
verklärten Leibe.

Kanstu denn auff solchen Glauben wol  
freydig vnd selig sterben?

Ja gar wol/denn Christus spricht:  
Das ist das ewige Leben/das sie dich/  
der du allein wahrer GOTT bist / vnd  
den du gesand hast/ Jesum Christum/  
erkennen. Item: Wer den Sohn sie-  
het/vnd gläubet an Ihn/der sol haben  
das ewige Leben.

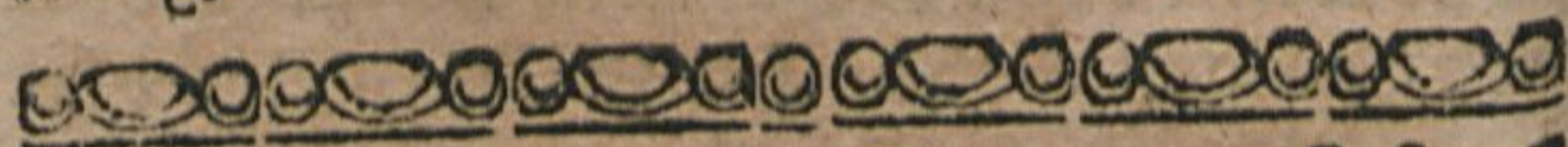
Was wiltu denn GOTT dem Vater/Sohn  
vnd heiligen Geist / für so vnzehlliche viel  
Wolthaten/ zu Liebe vnd zu  
Danck thun?

Ich wil Gott lieben/loben/vnd ihm  
gehorsam seyn/durch kräftigen Bey-  
stand des heiligen Geistes/in meinem  
ganzem Leben.

Wenn du aber diß thun wirst/weistu auch  
wol/das dir alsdenn der Teuffel wird sehr  
feind

feind werden / dir auch Tag vnd Nacht  
nachschleichen/das er dich vom guten  
abführe / vnd zu der Sünde  
verleite?

Ja/das weiß ich gar wol: Ich wil  
aber desto inbrünstiger G.OTT anruf-  
fen/beten vnd stehen / das er das gute  
Werk / so er in mir angefangen hat/  
auch wolle vollführen / bis auff den  
Tag Jesu Christi/wil daneben auch  
sein behutsam leben/vnd schaffen / das  
ich möge selig werden mit Furcht vnd  
mit Zittern.



## Das dritte Hauptstück

des heiligen Catechismi.

Vom Gebet.

Du sagest mir vom Gebet / wie  
lernet man recht beten?

Uß dem dritten Hauptstück des  
heiligen Catechismi.

Wovon

Wovon redet das dritte Hauptstück des  
heiligen Catechismi?

Vom Gebet des H. Erren.

Sage her das Gebet des H. Erren?

**G**ott Vater unser / der du bist im  
Himmel.

Was ist das? Antwort.

Gott wil vns damit locken / daß wir  
glauben sollen / er sey vnser rechter Vater  
/ vnd wir seine rechte Kinder / auff  
daß wir getrost vnd mit aller Zuvera-  
sicht ihn bitten sollen / wie die lieben  
Kinder ihren lieben Vater.

Die erste Bitte.

Geheiliget werde dein Name.

Was ist das? Antwort?

Gottes Name ist zwar an ihm selbst  
heilig / aber wir bitten in diesem Gebet /  
daß er auch bey vns heilig werde.

Wie geschieht das? Antwort.

Wenn das Wort Gottes lauter  
vnd rein gelehret wird / vnd wir auch

E io

heis

heilig/ als die Kinder Gottes/ darnach  
leben/ das hilff vns lieber Vater im  
Himmel/ Wer aber anders lehret vnd  
lebet/ denn das Wort Gottes lehret/  
der entheiliget vnter vns den Namen  
Gottes/ da behüt vns für lieber himli-  
scher Vater.

Die ander Bitte.

Dein Reich komme.

Was ist das? Antwort.

Gottes Reich kömpt wol ohn vna-  
ser Gebet/ von ihm selbst/ aber wir bit-  
ten in diesem Gebet/ daß es auch zu  
vns komme.

Wie geschieht das? Antwort.

Wenn der Himlische Vater vns  
seinen heiligen Geist gibt/ daß wir sei-  
nem heiligen Wort/ durch seine Gna-  
de gläuben/ vnd Göttlich leben/ hie  
zeitlich vnd dort ewiglich.

Die dritte Bitte.

Dein Wille geschehe / wie im  
Himmel/ also auch auff Erden.

Was ist das?

Antwort.

Gottes guter gnädiger Wille geschieht wol/ohn vnser Gebet/ aber wir bitten in diesem Gebet/ daß er auch bey vns geschehe.

Wie geschieht das?

Antwort.

Wenn Gott allen bösen Rath vnd Willen bricht vnd hindert/ so vns den Namen Gottes nicht heiligen/ vnd sein Reich nicht kommen lassen wollen/ als da ist des Teuffels/ der Welt vnd vnseres Fleisches Wille/ sondern stärcket vñ behält vns fest in seinem Worte vnd Glauben/ bis an vnser Ende/ das ist sein gnädiger guter Wille.

Die vierdte Bitte.

Vnser täglich Brodt gib vns heute.

Was ist das?

Antwort.

Gott gibt täglich Brodt/ auch wol ohn vnser Bitte/ allen bösen Menschen/ aber wir bitten in diesem Gebet/

E v

daß

daß ers vns erkennen lasse / vnd mit  
Dancksagung empfahen vnser täglich  
Brod.

Was heist denn täglich Brod ?

Antwort.

Alles was zur Leibes Nahrung vñ  
Nothturfft gehöret / als Essen / Trin-  
cken / Kleider / Schuch / Haus / Hoff /  
Acker / Viehe / Geldt / Gut / from Ge-  
mahl / fromme Kinder / from Gesinde /  
frome vnd trewe Oberherrn / gut Res-  
giment / gut Wetter / Friede / Gesund-  
heit / Zucht / Ehre / gute Freunde / trewe  
Nachbarn / vnd dergleichen.

Die fünffte Bitte.

Vnd verlasse vns unsere schuldt /  
als wir verlassen vnsern Schuld-  
gern.

Was ist das?

Antwort.

Wir bitten in diesem Gebet / daß  
der Vater im Himmel nicht ansehen  
wolte unsere Sünde / vnd vmb dersel-  
ben

ben willen solche Bitte nicht versagen/  
 Denn wir sind der keines wehrt / daß  
 wir bitten / habens auch nicht verdienet /  
 Sondern er wolts vns alles auß  
 Gnaden geben / denn wir täglich viel  
 sündigen / vnd wol eitel Straffe verdienet /  
 So wollen wir zwar wiederumb  
 auch herzlich vergeben / vnd gerne  
 wohl thun denen / die sich an vns  
 versündigen.

**Die sechste Bitte.**

**Vnd führe vns nicht in Versuchung.**

**Was ist das!**

**Antwort.**

Gott versucht zwar niemand / Aber  
 wir bitten in diesem Gebet / daß vns  
 Gott wolle behüten vnd erhalten / auff  
 daß vns der Teuffel / die Welt / vnd  
 vnser eigen Fleisch nicht betriege / noch  
 verführe in Mißglauben / Verzweiflung  
 vnd andere grosse Schande vnd  
 C vij Laster /

Laster. Vnd ob wir damit angefochten  
würden / daß wir doch endlich ge-  
winnen / vnd den Sieg behalten.

Die siebende Bitte.

Sondern erlöse vns von dem  
Übel.

Was ist das?

Antwort:

Wir bitten in diesem Gebet / als in  
der Summa / daß vns der Vater im  
Himmel von allerley übel / Leibes vnd  
der Seel / Guts vnd Ehre erlöse / Vnd  
zuletzt / wenn vnser Stündlein kömpt /  
ein seliges Ende beschere / vñ mit Gnade  
den von diesem Jammerthal zu sich  
nehme in den Himmel.

A M E N.

Was ist das?

Antwort.

Daß es sol gewiß seyn / solche Bitte  
sind dem Vater im Himmel angenehme  
vnd erhöret. Denn Er selbst hat  
vns geboten / also zu beten / vnd ver-  
heissen / daß er vns wil erhören / Amen /  
Amen /



Amen/ das heist/ Ja/ Ja/ es sol also  
geschehen.

Wer hat denn das Vater vnser zu  
beten gelehret?

Vnser HErr Jesus Christus.

Wie wird denn das Vater vns-  
ser abgetheilet?

In sieben Bitten.

Was bitten wir denn in den sieben  
Bitten?

Zweyerley: Wir bitten in etlichen  
Bitten/das vns Gott das Gute wolle  
geben/in etlichen bitten wir/das Gott  
das Böse von vns wolle abwenden.

Wie mancherley ist das Gute/das vns  
Gott durch vnser Bitte solle  
geben?

Zweyerley/ 1. Ein Geistliches/ E-  
wiges Gut/ 2. Ein Leibliches/ Zeitli-  
ches Gut.

Welches ist das Geistliche/Ewige Gut?

Welches da stehet in den Ersten  
dreyen Bitten.

C vij

Wel

Welches ist denn das Letbliche/Zeitliche Gut?

Welches da stehet in der Vierdten Bitte.

Welches ist denn das Böse/ das Gott von uns abwenden solie.

Das da stehet in der fünfften/ sechsten vnd siebenden Bitte.

So sage mir nun den Inhalt des Vater unsers sein deutlich her?

Ich bitte Gott den Vater im Namen Christi in der ersten Bitte / daß sein Name bey uns geheiliget werde/ das ist/ daß uns Gott wolle seinen heiligen Geist geben/ heilig vnd Christlich zu leben.

Ich bitte Gott in der andern Bitte/ daß sein Reich zu uns komme / das ist/ daß wir seinem heiligen Worte mögen glauben.

Ich bitte Gott in der dritten Bitte/ daß sein Wille bey uns geschehe / das ist/

ist / daß wir uns seinem heiligen Willen stets mögen unterwerffen.

Ich bitte Gott in der vierdten Bitte / daß er uns wolle Leibes-Nahrung und Nothturft bescheren.

Ich bitte Gott in der fünfften Bitte / daß er uns wolle alle Sünde auß Barmherzigkeit verzeihen.

Ich bitte Gott in der sechsten Bitte / daß er uns wolle mit schweren Versuchungen verschonen.

Ich bitte Gott endlich in der siebenden Bitte / daß er uns wolle von allem Ubel erlösen / vnd in sein ewiges Reich auffnehmen.

Wen muß denn ein frommes Kind anbeten?

Gott den Vater / Sohn vnd heiligen Geist.

Warumb muß denn ein frommes Kindt Gott den Vater anbeten?

Denn Gott der Vater hat uns erschaffen.

Ward

Warumb muß ein frommes Kind den  
Sohn anbeten?

Denn Gott der Sohn hat vns er-  
löset.

Warumb muß denn ein frommer Christe  
Gott den heiligen Geist an-  
beten?

Denn Gott der heilige Geist hat  
vns geheiligt / vnd zur Christlichen  
Kirchen beruffen.

Weiß es denn Gott wol / wenn du ihn  
anbetest?

Ja : Denn Er ist ein Allwissender  
Gott.

Kan denn Gott alles geben / was wir  
bitten?

Ja : Denn Er ist ein Allmächtiger  
Gott.

Wird dir denn Gott alles geben / war-  
umb du bittest?

Ja freylich : Wenn ich 1. in wah-  
rem Glauben / 2. Im Geist vnd in der  
Warheit / 3. Im Namen Jesu / 4. Fein  
mit Unterscheid etwas bitte vnd be-  
gehre /

gehre. Denn Christus hat es ja mit einem doppelten Ende zugesaget: Warlich / warlich ich sage euch / So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen / so wird ers euch geben.

Was heist denn im Namen Jesu Christi beten?

Wenn ich fest trawe vnd glaube / daß mir Gott vmb Christi Leiden vnd Sterben willen / alles gutes an Leib vnd Seel gerne geben wolle.

Was heist denn mit vnterschied beten?

Wenn ich die Geistlichen Güter bitte ohne Bedingung / die Leibliche Güter aber mit Bedingung.

Gib mir doch dessen ein Exempel:

Wenn ich Gott bitte vmb den heiligen Geist / vmb Vergebung der Sünden / vmb das ewige Leben / so muß ich nur schlechter Dinge sagen: Herr / gib mir vmb Christi willen den heia

heiligen Geist / Vergib mir meine  
Sünde / Schencke vnd gib mir das E-  
wige Leben.

Wenn du aber Gott bittest vmb das tägliche  
Brod / vnd was da stehet in der  
vierdten Bitte / wie mustu  
denn bitten ?

Ich muß bitten mit Bedingung /  
Herr / so du wilt / Item / so dir's gefelt /  
so wolstu diß mir geben / oder jenes ab-  
wenden. Zum Exempel: Der Aussä-  
hige bat vmb Gesundheit / da sprach  
er: Herr / so du wilt / kanstu mich wol  
reinigen.

Warumb muß ich denn die Geistliche / E-  
wige Güter ohne Bedingung  
bitten ?

Denn sie sind mir allezeit nütze vnd  
gut.

Warumb muß ich denn die Leibliche / Zeit-  
liche Güter mit Bedingung  
bitten ?

Denn die sind mir nicht allezeit nüt-  
ze vnd gut.

Sie

Für wen muß ich denn bitten?

1. Für mein eigen Heyl vnd Wohlfart/  
2. Für alle Menschen/Fromme vnd Böse.

Warumb wiltu für die Frommen bitten?

Daß sie Gott im Guten wolle erhalten.

Warumb wiltu für die Bösen bitten?

Daß sie Gott auß Gnaden/ vmb Christi willen / wolle bekehren.

Wird denn aller Menschen Gebet erhöret?

Nein/sondern nur der Menschen allein/  
1. Die den heiligen Geist haben/  
2. Die an Iesum Christum glauben/  
vnd in dessen Namen allein bitten/  
3. Die solchen Glauben beweisen in allen guten Wercken. Den welche in Sünden leben / vnd darinnen fortfahren/  
die erhöret Gott nicht.

So wirstu vom Gebet der Gottlosen vnd Heuchel Christen nicht viel halten können!

Ganz nichts : Denn sie begehren  
das nicht von Herzen / warumb sie  
Gott bitten.

Sie bitten nach der ersten Bitte/  
daß Gottes Name bey ihnen möchte  
geheiligt werden / Vnd entheiligen  
denselben fast alle Stunde vnd Aus-  
genblick mit gottlosem Leben / mit ih-  
rem Fluchen / Schweren / Martern  
vnd Wunden.

Sie bitten nach der andern Bitte/  
daß Gottes Reich sol zu ihnen kömen/  
vnd sind doch täglich lustig vnd frölich  
in des Teuffels Reich / darinn die  
Sünde herrschet.

Sie bitten nach der dritten Bitte/  
daß Gottes Wille sol bey ihnen ge-  
schehen/vnd halten in der Welt nichts  
höhers/als ihren eigenen Willen/eige-  
ne Ehre/eigene Liebe.

Sie bitten nach der vierdten Bitte  
vmb



vmb das tägliche Brod / vnd bringen ihnen doch dasselbe durch verbotene Mittel / so Gotte zum höchsten mißfallen / zu wege.

Sie bitten nach der fünfften Bitte Gott vmb Vergebung der Sünde / rühmen aber doch ihre Sünde / haben keinen Eckel / Haß oder Feindschafft wider dieselbige / wollē auch dem Nächsten keinen einigen Fehl vergeben.

Sie bitten nach der sechsten Bitte / daß sie Gott nicht wolle in Versuchung führen / Sie aber vnterwerffen sich alle Tage durch grewliche Todts Sünde des Teuffels Macht vnd Gewalt / der Gefahr Leibes vnd der Seelen.

Endlichen bitten sie nach der siebenden Bitte / daß sie Gott wolle erlösen auß allem Vbel / da sie doch Beliebung tragen / darinnen ihr Leben zubeschliessen.

Hilff

Hilff GOTT/ das ist ja schrecklich zu hören  
 von getaufften Christen/ So solte wol ihr  
 Glaube lauter Unglaube seyn / vnd  
 ihr Gebet zu lauter Sün-  
 de werden?

Ja freylich: Ich beklage es auch/ es  
 hats aber nunmehr der Teuffel dahin  
 gebracht / daß solcher Ungläubiger  
 Heuchlers, Beter alle Winckel voll  
 stecken.

Wenn sol ein frommes Kind beten?

Allezeit: Des Morgens/ Mittags  
 ges / vnd Abends/ vor vnd nach dem  
 Essen.

An welchem Orte sol ein frommes Kind  
 beten?

An einem jeglichen Ort/ in der Kir-  
 chen vnd auffer der Kirchen.

Du hast gesaget/ man solle Gott allein an-  
 ruffen/ Sol man denn nicht die verstorbe-  
 nen Heiligen/ als Vorbitter/ an-  
 ruffen?

Nein: Denn 1. Die Heiligen has-  
 ben vns nicht erschaffen/ sie haben vns  
 nicht

nicht erlöset/sie haben vns nicht geheiliget/  
 2. Wir sind auff ihren Namen nicht getauffet.  
 3. Sie können vns auch nicht helffen/  
 Weil sie nicht sind Allmächtig/  
 Allwissend/  
 Allgegenwertig.  
 4. Wir haben auch kein Göttliches  
 Befehl/ oder Göttliche Verheiffung/  
 oder einiges Exempel in der Schrift/  
 sie anzuruffen.

Ich wolte/ mein frommes Kindt/ daß du  
 mir das Vater vnser fein deutlich vnd  
 kurz erklärest!

Ja / das wil ich gerne thun.

So sage mir / Warumb nennestu im Ein-  
 gang des Vater vnser Gott  
 einen Vater?

1. Darumb / weil Er sich mir zum  
 Vater gegeben hat / 2. Weil Er  
 ein recht Väterliches Herß gegen mir  
 träget. 3. Weil ich mit Kindlicher  
 Ehrerbietunge im Gebet sol zu Ihm  
 treten.

Warc

Warumb sprichstu denn vnser Vater/ vnd  
nicht mein Vater?

Weil ich sol zugleich für aller Mens-  
schen Noht bitten.

Warumb stehet darbey / der du bist  
im Himmel?

Das ich mich erinnere Göttlicher  
Majestät/der im Himmel wohnet/vnd  
auff das Niedrige siehet.

Was verstehestu durch den Namen Got-  
tes in der ersten Bitte?

Den hochgelobten Gott selbst/ den  
Gott vnd sein Name ist eins.

Was heist heiligen?

Das heist Gott ehren/vnd ihm die-  
nen in rechtem Erkändniß/ im rechten  
Glauben/ vnd Christlichem Leben.

Was heist den Namen Gottes  
entheiligen?

Wenn man Gott nicht recht erken-  
net / nicht recht gläubet / vnd nicht  
Christlich lebet.

Was verstehestu durch das Reich Gottes  
in der andern Bitte?

Zwey

Zweyerley Reich / 1. Ein Reich der Gnaden / 2. Ein Reich der Herrlichkeit.

Was ist das Reich der Gnaden ?

Es ist / an Christum glauben / vnd sich des Verdienstes Christi / in gewisser Hoffnung der ewigen Seligkeit / freuen.

Was ist das Reich der Herrlichkeit ?

Es ist eine Besizunge der ewigen Seligkeit / die ein Gläubiger vmb Christi willen erlangen wird.

Was verstehstu durch den Willen in der dritten Bitte ?

Alles das jenige / was Gott wohl meynet mit meinem Leibe vnd der Seelen.

Sind denn die Menschen mit dem guten Willen Gottes allezeit zu frieden ?

Nein : Sondern sie kurren vnd murren oftmahls wider den Willen Gottes.

D

Wer

Wer wircket denn den bösen murrenden Willen in den Menschen wider Gott?

Der Teuffel/ die Welt/ vnd vnser eigen Fleisch.

Was verstehestu durch die Welt?

Alle Gottlose Menschen.

Was verstehestu durch vnser Fleisch?

Alle böse Gedancken/ alle böse Lüste vnd alle böse Begierden.

Wessen Wille sol bey dir geschehen?

Gottes guter gnädiger Wille.

Wie sol er denn geschehen?

Wie die Engel Gottes Willen im Himmel gerne thun: Das ich also auff Erden auch Gottes Willen möge thun.

Was heist das liebe tägliche Brodt in der vierdten Bitte?

Alles / was zur Leibes-Nahrung vnd Nohtturfft gehöret/ &c.

War/

Warumb bittestu vmb das tägliche Brod  
vnd nicht vmb Gold oder  
Silber?

Auff daß ich lerne zufrieden seyn mit  
deme / das mir Gott bescheret.

Warumb sagestu vnser Brodt?

Weil das jenige / was wir mit ver-  
botenen Mitteln an vns bringen / nicht  
vnser ist.

Warumb sagestu heute?

Weil ich Gott sol trawen / er werde  
mir Morgen auch etwas bescheren /  
vnd mich nicht martern sol mit ängst-  
lichen Sorgen im Unglauben.

Warumb sagestu Gib vns?

Weil wir durch vnser Kräfte nicht  
ein Gräselein können wachsendt ma-  
chen / viel weniger das Brodt können  
herfür bringen.

Was heist die Schuld in der fünfften  
Bitte?

Es heisset alle Sünde / wissentliche  
vnd vnwissentliche.

Warumb wird denn die Sünde eine Schuld genennet?

Weil die Sünde zeitliche vnd ewige Straffe verdienet / vnd wir täglich sündigen / so haben wir solche Schuld der Straffe auff ons.

Wie werden wir solcher Sünden Schuld loß?

1. Durch Erkändniß vnserer Sünden. 2. Durch demüthige Abbitte im Namen Christi.

Hat denn der keine Vergebung der Sünden zu hoffen / der seinem NebenChristen die Sünde nicht wil vergeben?

Er hat in Wahrheit sich keiner Vergebung zu getrösten / denn wie wir vergeben : Also wil Gott auch vergeben / Vergeben wir nicht / so vergibt Gott auch nicht.

Weil der Versuchung in der sechsten Bitte gedacht wird / wie mancherley ist die Versuchung?

Zweyerley : Eine gute Versuchung / welche



welche ist von Gott: Eine böse Versuchung/welche ist vom Teuffel.

Welches ist die gute Versuchung?

Wenn Gott vnsern Glauben probieret durch allerley Creutz.

Welches ist die böse Versuchung?

Wenn vns der Teuffel führen wil/  
1. In Misstrawen gegen Gott. 2. In verdamliche Sicherheit. 3. In Beliebung der Weltgüter/ Ehre vnd Herrlichkeit wider Gott.

Auff wie mancherley Art wird die böse Versuchung vollbracht?

Auff zweyerley Art/ innerlich vnd eusserlich.

Wie werden wir innerlich versucht?

Durch vnser eigenes/ böses/ sündliches Fleisch.

Wie werden wir eusserlich versucht?

1. Durch die böse Welt / mit ihren ärgerlichen Exempeln / die vns zur Sünde reizen. 2. Durch den Teuffel selbst/ welcher vns versucht zur rechten

Hand/ das ist/ durch allerley Glück.  
 Oder zur lincken Hand/ das ist/ durch  
 allerley Noht vnd Gefahr.

Was heist denn nun hier eigentlich bit-  
 ten: Führe vns **H**err nicht in  
 Versuchung!

Es heist **G**ott bitten/ daß Er dem  
 Teuffel ja nicht wolle zulassen / daß er  
 mit seinen geschwinden versuchungen  
 vns möchte überwältigen.

Wie kan ein Christ der bösen Versuchung  
 entgehen?

Durch Beystand des heiligen Geis-  
 tes/ kräftigem Gebet/ Betrachtung  
 des Worts Gottes/ vnd gebrauch des  
 heiligen Abendmahls.

Was ist das Vbel in der siebenden  
 Bitte?

Es ist alles das jenige / was zuwi-  
 der ist dem Leibe vnd der Seele / dem  
 Gut vnd der Ehre.

Warumb muß man vmb ein seliges Ende  
 bitten auß diesem Leben?

Weil

Weil der Todt gewiß/ die Stunde  
aber vnd die Art des Todes vngewiß  
ist/ so bitten wir / daß vns G. Dtt im  
Glauben erhalten / vnd endlich ein sel-  
liges Ende beschereu wolle.

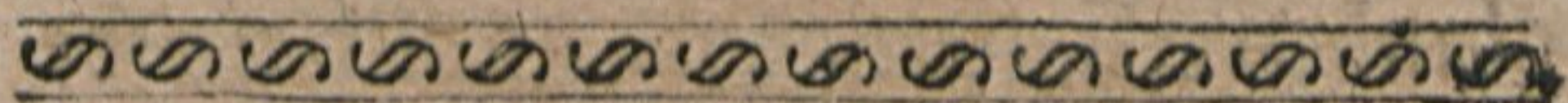
Was nennestu ein seliges  
Ende?

Ein seliges Ende ist/ wenn ein glän-  
ziger Christe Gott dem Vater im Nas-  
men Christi/ durch Wirckung des heil-  
ligen Geistes/ im wahren Glauben die  
Seele befehle.

So sage mir nun/ mein lieber Christ/ was  
hastu dir vorgesezt/ wie wiltu hinfürder  
dein Gebet anstellen / daß du das  
ewige Leben mögest er-  
langen?

Ich wil Gott allein auß einem buß-  
fertigem Herzen anrufen/ vnd bitten/  
daß er mir/ vñ das thewre Verdienst  
Jesu Christi/ meines Herzlichsten  
Bruders willen/ den Heiligen Geist  
D iu wolle

wolle schencken / damit also mein Gebet möge Gott gefällig seyn / vnd gewiß erhöret werden.



## Das vierdte Hauptstück des heiligen Catechismi.

Anietzo hastu gesaget von deinem Bruder Jesu Christo / Woher weistu das / daß Jesus Christus dein Bruder ist:

**A**uß dem vierdten Stück des heiligen Catechismi / da mich Gott in der Tauffe zu einem Kinde vnd Mitserben seines Sohnes Jesu Christi hat angenommen.

Zum Ersten /

Was ist denn die Tauffe?      Antwort.

**D**ie Tauffe ist nicht allein schlecht Wasser / sondern sie ist das Wasser / in Gottes Gebot

Gebot gefasset/ vnd mit Gottes Wort  
verbunden.

Welches ist denn solch Wort Gottes?  
Antwort.

Da vnser HErr Christus spricht/  
Matthæi am letzten:

Gehet hin in alle Welt / lehret  
alle Heyden / vnd tauffet sie im Na-  
men des Vaters / vnd des Sohns /  
vnd des heiligen Geistes.

Zum Andern:

Was gibt oder nützet die Tauffe?  
Antwort.

Sie wircket Vergebung der Sün-  
den / erlöset vom Todt vnd Teuffel /  
vnd gibt die ewige Seligkeit / Allen die  
es gläuben / wie die Wort vnd Ver-  
heiffung Gottes lauten.

Welchs sind den solche Wort vnd Verheif-  
fung Gottes? Antwort.

Da vnser HErr Christus spricht/  
Marci am letzten:

D v

Wer

Wer da gläubet vnd getaufft wird / der wird Selig : Wer aber nicht gläubet / der wird verdampt werden.

### Zum dritten.

Wie kan Wasser solche grosse Ding thun?  
Antwort.

Wasser thut freylich nicht / sondern das Wort Gottes / so mit vnd bey dem Wasser ist / vnd der Glaube / so solchem Wort Gottes im Wasser trawet / denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlecht Wasser / vnd keine Tauffe / aber mit dem Worte Gottes ist es eine Tauffe / das ist ein Gnadenreich Wasser des Lebens / vnd ein Bad der neuen Geburt im heiligen Geist / wie S. Paulus sagt zu Tito am 3. Cap :

Durch das Bad der Wiedergeburt vnd Ernewrung des heiligen Geistes / welchen Er außge-  
goss-

gossen hat / über uns Reichlich /  
 durch Iesum Christum / unsern  
 Heyland / auf daß wir durch des-  
 selbigen Gnade gerecht vnd Erben  
 seyn des ewigen Lebens / nach der  
 Hoffnung / Das ist gewißlich  
 wahr.

Zum vierdten.

Was bedeut denn solch Wassertäuffen?  
 Antwort.

Es bedeut / daß der alte Adam in  
 uns durch tägliche Rew vnd Buß sol  
 ersäufft werden / vnd sterben / mit allen  
 Sünden vnd bösen Lüsten / vnd wie  
 derumb täglich heraus kommen / vnd  
 aufferstehen ein newer Mensch / der in  
 Gerechtigkeit vnd Keinigkeit für Gott  
 ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben? Antwort.

S. Paulus zun Römern am 6.  
 spricht: Wir sind sampt Christo  
 durch die Tauffe begraben in den

D vi

Todt /

Todt | auff daß | gleich wie Chris-  
 tus ist von den Todten aufferwe-  
 cket | durch die Herrligkeit des Ba-  
 ters | also sollen wir auch in einem  
 neuen Leben wandeln.

Wer hat denn die heilige Tauffe  
 eingesetzt?

Unser Herr Jesus Christus / weñ  
 er spricht Matthæi am letzten: Gehet  
 hin in alle Welt / ꝛc.

Was hat denn Christus in der heiligen  
 Tauffe eingesetzt?

Zwey Stücke: Ein Irdisches vñ  
 Himlisches.

Welches ist das Irdische?

Das natürliche Wasser.

Welches ist das Himlische?

Der Heilige Geist.

Kan man denn alle beyde Stück oder  
 Materien sehen?

Nein: Die irrdische Materia / nem-  
 lich das Wasser / Kan ich bey der heiliz-  
 gen



gen Tauffe wol sehen: Aber die himlische Materi / nemlich den Heiligen Geist / der neben vnd mit dem Wasser ist / kan ich nicht sehen. Ich muß es aber festiglich glauben / daß der heilige Geist an eines jeglichen Kindes Herk / so getaufft wird / die Krafft des Blutes Christi ansprengt / welches Blut alle getauffete Kinder rein machet von allen Sünden.

Wie werden denn die Kinder getaufft?

Man besprenget sie mit Wasser / vnd täuffet sie im Namen Gottes des Vaters / Gottes des Sohnes / vnd Gottes des heiligen Geistes.

Wem zu gute ist denn die heilige Tauffe eingesetzt?

Allen Menschen / nach dem Wort Christi: Gehet hin in alle Welt / lehret alle Heyden / vnd täuffet sie im Namen Gottes des Vaters / Gottes des

D vij

Sohn

Sohnes / vnd Gottes des heiligen  
Geistes.

Ist denn so gar nöhtig / daß man die Kin-  
der müsse tauffen?

Ja / gar nöhtig: Denn alle Kinder  
werden in Sünden empfangen vnd  
geboren / Was aber nicht auß dem  
Wasser vnd Geist wieder new gebo-  
ren wird / das kan nicht in das Reich  
Gottes kommen.

Wie kömpts dann / daß alle Kinder in  
Sünden empfangen vnd ge-  
boren werden?

Weil Adam das Gebot Gottes  
freyentlich übertreten / hat er über sich  
selbst vnd über alle Menschen / die von  
ihm herkommen / die Verdammis ge-  
zogen.

Es können aber gleichwol nicht alle Kin-  
der getauffet werden / weil etliche vor / vnd  
etliche in der Geburt fluchs sterben /  
sind denn die ver-  
dampt?

Ach

Nch nein: Der HERR Jesus Chris-  
tus hat sie auch mit seinem Blute erlö-  
set/ vnd bittet für sie / so nimpt Gott  
der Vater / der da from vnd gütig ist/  
sie gerne auff vn̄ an/vnd der H. Geist/  
weil sie von Eltern / die zur Christli-  
chen Kirchen gehören / geboren sind/  
wircket in ihnen auch ohne die Tauffe/  
einen seligmachenden Glauben / das  
durch sie Christum mit seinen Wol-  
thaten ergreifen/vnd selig werden.

So kan nun die Tauffe die Kinder vor der  
Hellen-Angst vnd Verdammniß  
behüten?

Ja: Denn sie wircket Vergebung  
der Sünden / erlöset vom Todt vnd  
Teuffel/vnd gibt die ewige Seligkeit/  
allen die es glauben/wie die Wort vnd  
Verheissung Gottes lauten.

Werden denn alle Menschen selig / die ge-  
taufft werden?

Zwar alle kleine Kinder / die in der  
Ius

Jugend wegsterben / werden gewiß  
durch die heilige Tauffe selig / aber  
nicht alle erwachsene Menschen.

Warumb das!

Weil viel Erwachsene Christen  
Menschen den Bund / welchen sie mit  
Gott in der heiligen Tauffe gemacht /  
zerreißen.

Was ist das für ein Bundt / den Gott in  
der Tauffe mit den Kindern / vnd die  
Kinder mit Gott gemacht  
haben!

Gott verspricht den Kindern in der  
heiligen Tauffe / daß das Blut Jesu  
Christi sie solle rein machen von allen  
ihren Sünden / vnd wil sie darauff zu  
Erben des ewigen Lebens annehmen:  
Hergegen versprechen die Kinder /  
durch ihre liebe Väter / der Hochgelob-  
ten Dreyfaltigkeit / daß sie wollen ab-  
sagen dem Teuffel / seinen Wercken  
vnd seinen Wesen / wollen festiglich  
glau-

gläuben/ vnd solchen Glauben beweisen in allen guten Wercken.

Wie kan denn nun ein frommes Kindt solchen Glauben beweisen/ vnd der versprochenen Zusage eingemüige thun?

Wenn es 1. durch sein gankes Leben Gott lobet/liebet vnd dancket/dasz er es durch die Tauffe zum Kinde vnd Erben des ewigen Lebens auffgenommen hat. 2. Wenn es Gott vnd seinen Nächsten mit Lust vnd Liebe dienet/ vnd sich des Tauff-Bundes stets freuet. 3. Wenn es den alten Adam durch tägliche Reue vnd Busse ersäufft.

Was ist denn der alte Adam?

Der alte Adam ist/ alle angeborne/ böse Lust/alle böse Gedancken/alle böse Wort/ alle böse Wercke.

Was heist den alten Adam ersäuffen?

Das heist/ der Sünden widerstreben/ vnd dieselbe nicht thun / so lieb einem

einem Gottes Gnade vnd die Seligkeit ist.

**Was ist denn der neue Mensch/ oder/ was ist die Wiedergeburt vnd Erneuerung des heiligen Geistes?**

Es ist ein hohes Gnaden-Gut der hochgelobten Dreyfaltigkeit / Denn von Vater vnd Mutter wird vns angeboren eine böse / sündliche Art vnd Weise/ darinnen wir ewig hetten müssen verlohren vnd verdampt seyn: Aber durch das Wasser vnd den Heiligen Geist werden wir in der heiligen Tauffe new geboren.

**Was bringet die neue Geburt mit?**

1. Bringet sie rechten Verstandt in Göttlichen Sachen.

2. Seligmachenden Glauben/ vnd auß demselbigen einen rechten Christlichen Wandel.

Alfft

Hilfft denn nun den Christen die Tauffe nichts / welche den alten Adam nicht wollen ersäuffen / vnd die Sünde meyden?

Nein / durchaus nichts.

Wie kan aber ein Christ die Sünde meyden / weil auch der Gerechte des Tages wol sieben mahl fället?

Ja der Gerechte fället / leyder / offte vnd viel. Aber 1. fremet er sich nicht über die Sünde / sondern ist herzlich besüßet darüber / vnd weinet bitterlich / so er übereilet worden.

2. Der Gerechte streitet immerdar wider die Sünde.

3. Der Gerechte setzet ihme nichts vor / die Sünde willig vnd gerne zu thun / Wenn er aber mit der Sünde übereilet wird / so ernewert er den bund / in der heiligen Tauffe mit G. Dte gemacht / durch schleunige wahre Busse /  
vnd

vnd hütet sich fleißig/ daß er die zuvor  
begangene Sünde nicht mehr thue.

By lieber gib mir doch dessen ein  
Exempel?

Der König David/ nach dem er in  
Ehebruch vnd Todtschlag gerahten/  
hat er / nach dem Er wahre Busse ge-  
than / sich nicht über die Sünde gefres-  
wet / Sondern vielmehr sich höchlich  
darüber betrübet/ hat auch nicht weiter  
die Ehe gebrochen / noch mehrmahls  
todt geschlagen: Also haben es auch als  
le andere rechtschaffene / Busfertige  
Sünder vnd Sünderinnen gemacht/  
welche nach ihrer Befehrung/ die vor-  
ge grobe Sünde vnd Laster / als den  
Teuffel selbst / geflohen vnd gemieden  
haben.

Hilff Gott/ so muß es ja gefährlich mit de-  
nen Christen stehen/ die da nicht daran ge-  
dencken/ was sie Gott in der heiligen Taufe  
zugefaget/ hergegen wider alle Ge-  
bot schrecklich sündigen?

Ja!



Ja / gar gefährlich stehet es mit ihnen / weil der Teuffel / die Sünde / vnd ihr eigen Fleisch / zu ihrem zeitlichen vnd ewigen Verderben / wiederumb Krafft bekommen / Daher müssen sie alle Stunde vnd Augenblick in Gefahr stehen / daß Gott dem Teuffel über sie Macht vnd Gewalt gibt / damit sie an Leib vnd Seel ewig sterben vnd verderben.

So aber ein Christe / der den Tauff-Bund zerrissen / zur Zeit der Gnaden wieder kehre / köndte er von Gott wol wieder in den Tauffbund auffgenommen werden ?

Ja / das kan wol geschehen / aber es gehöret darzu eine rechte Ernstliche Busse / viel Klagens / Weinens vnd Heulens / ein recht enferiges Gebet / herzliches Vertrawen auff die grundlose Barmherzigkeit Gottes / in Christi Verdienst gegründet / vnd denn ein  
stätt

Stättiger Streit wider alle Sünde vnd  
Sünden-Lust.

Hat denn ein Bußfertiger Christe nicht  
etwan ein gutes Mittel / dadurch er im  
Taufbunde könnte erhalten  
werden?

Ja/ er hat ein gutes Mittel / Nämlich/  
gläubige Betrachtung Göttliches  
Wortes/ vnd fleißige Genießung des  
heiligen Abendmahls.



## Das fünfte Haupt- stück des heiligen Cate- chismi.

Du gedenckest jetzo des heiligen  
Abendmahls / Wer hat denn das heilige  
Abendmahl/oder Sacrament des Al-  
tars eingesetzt?

Unser Herr Iesus Christus.

Was ist das Sacrament des Altars?  
Antwort.

Es

**D**as ist der wahre Leib vnd  
Blut vnsers HERRN IESU  
Christi / vnter dem Brodt vnd  
Wein / vns Christen zu Essen vnd zu  
Trincken / von Christo selbst eingesezt.  
Wo stehet das geschrieben? Antwort.

So schreiben die heiligen Euan-  
gelisten / Mattheus / Marcus / Lucas / vñ  
S. Paulus :

Unser HERR IESUS CHRISTUS /  
in der Nacht / da Er verrathen  
ward / nahm Er das Brod / dancket  
vnd brachs / vnd gabs seinen Jün-  
gern / vnd sprach : Nehmet hin / es-  
set / das ist mein Leib / der für Euch  
gegeben wird / solches thut zu mei-  
nem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm Er  
auch den Kelch / nach dem Abend-  
mahl / dancket / vnd gab ihn den / vnd  
sprach : Nehmet hin vnd trincket  
alle

alle darauß / dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut / das für Euch vergossen wird / zur Vergebung der Sünden / Solches thut / so oft ihrs trincket / zu meinem Gedächtniß.

Was nützet denn solch essen vnd trincken /  
Antwort.

Das zeigen vns diese Wort: Für euch gegeben vnd vergossen / zur Vergebung der Sünden / nemlich / daß vns im Sacrament Vergebung der Sünden / Leben vnd Seligkeit / durch solche Wort gegeben wird / Denn wo Vergebung der Sünden ist / da ist auch Leben vnd Seligkeit.

Wie kan leiblich Essen vnd Trincken solche grosse Dinge thun? Antwort.

Essen vnd Trincken thut freylich nicht / sondern die Wort / so da stehen: Für Euch gegeben vnd vergossen / zur Vergebung der Sünden / Welche Wort

Wort sind neben dem Leiblichen Essen und Trincken / als das Hauptstück im Sacrament / vnd wer denselbigen Worten gläubet / der hat was sie sagen / vnd wie sie lauten / nemlich Vergebung der Sünden.

Wer empfähet denn solch Sacrament würdiglich?

Antwort.

Fasten vnd Leiblich sich bereiten / ist wol eine feine eusserliche Zucht: Aber der ist recht würdig vnd wol geschickt / wer den Glauben hat an diese Wort: Für euch gegeben vnd vergossen zur Vergebung der Sünden / Wer aber diesen Worten nicht gläubet oder zweifelt / der ist unwürdig vnd vngeschickt / Denn das Wort / Für Euch / fordert eitel gläubige Herzen.

**E**

**Wie**

Wie viel Stücke sind im Hochwürdigen Sacrament des Altars?

Zwey Stück: Ein Irdisch / vnd ein Himmlisches.

Welches ist das Irdische?  
Brod vnd Wein.

Welches ist das Himmlische?  
Der Leib vnd das Blut JESU Christi.

Kan man denn auch alle beyde Stück sehen?

Nein: Brod vnd Wein kan ich sehen: Aber den Leib vnd das Blut Christi kan ich nicht sehen.

Was empfähestu mit dem Brodt?

Den wahren Leib Christi.

Was empfähestu mit dem Wein?

Das wahre Blut Christi.

Wen

Weil du nun den Leib vnd das Blut Christi nicht kanst sehen vnd schmecken / Wie wirstu denn können den Leib vnd Blut Christi empfangen?

Ich kan ja den Leib vnd das Blut Jesu Christi nicht sehen noch schmecken / Aber ich glaube doch festiglich / daß ich mit dem Brod esse den wahren wesentlichen Leib Christi / vnd mit dem Wein trincke das wahre wesentliche Blut Christi.

Warumb glaubestu denn das so fest?

Weil es Jesus Christus mir mit klaren Worten versprochen vnd zugesaget: Esset / das ist mein Leib / Trincket / das ist mein Blut. So kan Er auch wol geben / ob es schon der Vernunft unmöglich scheint / denn Er ist Gott vnd Mensch / wahrhaftig / Allweise vnd Allmächtig.

¶ ij

Wor.

Wozu hilfft es dich denn / daß du Christi  
Leib vnd Blut issest vnd  
trinckest?

1. Zur Stärckung meines Glau-  
bens / vnd Besserung meines Les-  
bens.

2. Zur Erinnerung des Leidens  
vnd Sterbens Christi / daß ich dafür  
Danckbar sey.

3. Weil wir arme Menschen offte  
können irren vnd fehlen / daß wir dar-  
umb nicht sollen verzagen / sondern  
wahrhaftig gläuben / daß / so wahr  
wir Christi Leib essen / vnd sein Blut  
trincken / so wahr sollen wir auch durch  
den Glauben an Ihn Vergebung der  
Sünden haben.

Erlangen denn alle Christen / welche zum  
Hochwürdigen Sacrament gehen / wahr-  
haftige Vergebung der  
Sünden?

O nein!



**N**ein : Sondern nur allein die  
Rechtgläubige / Bußfertige Chris-  
ten.

**W**as muß denn ein rechtgläubiger Christ  
thun/ daß er bey dem Hochwürdigen Sa-  
crament des Altars / Vergebung  
der Sünden könne em-  
pfangen?

1. Muß er ihm alle seine Sünde  
von Herzen lassen leid seyn / dieselbe  
berewen/ beklagen vnd beweinen.

2. Muß er sich in wahrem Glauben  
halten an das Verdienst / Todt vnd  
Blut vnseres HERRN JESU Christi/  
mit herzlichher / demütiger Abbitte als  
ler Sünde / daß sie ihm GOTT vmb  
Christi willen vergeben wolle.

3. Muß er den guten Christlichen  
Vorsatz haben / die Sünde zu meyn-  
den / vnd hinfürder sein fromm vnd  
Christlich zu leben.

¶ iii

Wenn

Wenn nun einer in Hader / Meyd / Feindschaft / vnd andern Sünden wider die Zehen Gebot lebet / so wird er / bey Empfangung des Leibes vnd Blutes Christi die Vergebung der Sünden nicht erlangen?

Nein / er erlanget keine Vergebung der Sünden / sondern er isset vnd trincket den Leib vnd das Blut Christi zum Gerichte vnd ewiger Verdammnis / wie wir singen :

Wer unwürdig hinzugeht /  
Für das Leben er den Todt empfähet.

Hilff lieber Gott / so stehet es ja gar gefährlich mit denen / die mit schweren Sünden zum Tische des Herren gehen?

Ja / so gefährlich / daß sie den Leib vnd Blut Christi empfangen / entweder zum ewigen Leben / oder zum ewigen Tode.

Wenn

Wem zu gute hat denn Christus das hoch-  
würdige Sacrament des Altars  
eingesetzt ?

Mir vnd allen Christen / die sich  
prüfen können.

Muß denn ein frommer Christ oft  
zu Gottes Tisch ge-  
hen ?

Za / so oft es die Noht des Gewiss-  
sens erfordert.

Man findet aber etliche Leute / die gar  
nicht hingehen zum Tische des H<sup>er</sup>ren /  
Was hältstu von  
denen ?

Diese sind todt in Sünden / vnd ge-  
ben damit an den Tag / daß sie nach  
Christo vnd seiner heiligen Ordnung  
nichts fragen.

Etliche aber gebrauchen sich des Tisches  
des H<sup>er</sup>ren gar selten / was hält-  
testu von de-  
nen ?

Diese geben damit zu verstehen /  
E so daß

Das Sie keinen Hunger noch Durst  
nach Christo vnd seiner Gerechtigkeit  
haben.

Etliche aber gehen gar oft zum Tische  
des Herren / was sagestu von  
denen?

Wenn es geschicht auß gläubigem  
Herzen / vnd Liebe gegen diese grosse  
Göttliche Wohlthat / ist es Gott lieb /  
vnd ihrer Seelen sehr nützlich / Wenn  
es aber geschicht auß Heuchelen / vnd  
Das sie von den Leuten für from wol-  
len gehalten werden / Das Herz aber  
nicht geendert / vnd der Wandel nicht  
gebessert wird / ist es Gott verdriesslich /  
vnd ihrer Seelen schädlich.

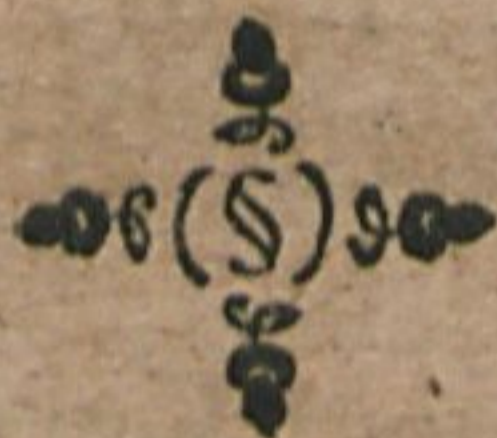
Ey nun mein lieber Christ / so sage mir /  
was hastu dir denn vorgesetzt / vnd wie  
wiltu dich bereiten / wenn du wilt zum  
Tische des Herren  
gehen?

Jch

Ich will **G**ott 1. von Grund meines Herzens bitten / sagende : Ach lieber frommer Gott / verleihe mir doch auß Gnaden rechte Reue über meine Sünde.

2. Ach lieber **G**ott / gib mir einen festen Glauben an Christi Verdienst.

3. Ach lieber **G**ott / gib mir deinen Geist / der mich in alle Wahrheit leite vnd führe / Damit ich hinfürder sein Christlich lebe / in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit.



**E** **v**

**Vom**



## Vom Ampt der Schlüssel.

Wenn du nun also zur Beichte  
giengest / Woltestu also festiglich trawen  
vnd gläuben / daß dir der prediger im Na-  
men Christi / an Gottes stat / deine  
Sünde könne ver-  
geben ?

**A** / festiglich / auff Christi Wort  
te / wenn Er spricht : Was  
ihr auff Erden binden wer-  
det / soll auch im Himmel gebun-  
den seyn : Vnd was ihr auff Er-  
den lösen werdet / sol auch im Him-  
mel loß seyn. Item : Nehmet hin  
den heiligen Geist / Welchen ihr die  
Sünde erlasset / denen sind sie er-  
lassen / Vnd welchen ihr die Sün-  
de behaltet / denen sind sie behalten.

Wovon

Wovon handeln diese beyde  
Sprüche?

Von zweyerley Schlüsseln/1. Von  
dem Binde=Schlüssel/ 2. Von dem  
Löse=Schlüssel.

Was ist der Binde=Schlüssel?

Er ist eine gegebene Gewalt / den  
Unbußfertigen die Sünde zu behal-  
ten.

Was ist der Löse=Schlüssel?

Es ist eine gegebene Gewalt / den  
Bußfertigen Sündern die Sünde zu  
vergeben.

Wer hat denn diese Gewalt zu binden  
vnd zu lösen gege-  
ben?

Unser HErr Jesus Christus / der  
einige Hohepriester.

Wem hat er denn solche Gewalt  
gegeben?

Allen treuen Lehrern vnd Predi-  
gern der Kirchen.

Vber

Über welche erstreckt sich solche Gewalt zu lösen vnd zu binden?

Über alle / die sich Christen nennen / vnd sich prüfen können.

Wie kan denn ein Mensch Sünde vergeben / oder Sünde behalten?

Ein frommer Christ sihet nicht auff die Person des Predigers / sondern auff Gottes Ordnung / da Gott will / daß der Prediger in seinem Ampt solte Sünde vergeben den Busfertigen / vnd Sünde behalten den Unbusfertigen an seiner stat.

So werden nicht alle / die in den Beichtstuel gehen / mit Vergebung ihrer Sünden wiederumb heraus gehen?

Nein: Denn viel Menschen gehen mit Unbusfertigkeit vnd Heuchlerischen Christenthumb in den Beichtstuel



stuel hinein / Darumb können sie nicht  
mit Vergebung der Sünden wieder  
heraus gehen.

Der Beichtvater kündiget gleichwohl an  
allen / die er zur Beichte zulest / Ver-  
gebung der Sün-  
den ?

Weil der Beichtvater kein Her-  
zenkündiger ist / trawet aber doch dem  
Bekändniß / Glauben vnd Zusage  
des Beicht-Kindes : Also spricht Er  
auff solche Stücke der Busse / das  
Beicht-Kind im Namen Christi / von  
Sünden loß / Ist nun rechte Busse da  
bey dem Beicht-Kinde / so wird Ver-  
gebung der Sünden gewiß vnd wahr-  
hafftig erlanget. Ist nun nicht rechte  
Busse da / so gilt des Beicht-Vaters  
Ankündigung wegen Vergebung der  
Sünden lauter nichts / denn G. D. t. /

E vij

der

der Hertz vnd Nieren prüfet / sprichet  
sein Ja vnd Amen nicht dazu.

Hilff lieber GOTT / so werden viel Leute  
ohne Vergebung der Sünden auß dem  
Beichtstuel gehen / weil ihrer viel mit Lie-  
gen vnd Triegen / Schinden vnd Schaden /  
Sauffen vnd Fressen / Huren vnd Buben /  
Hochmuht / pracht vnd Stoitz / Neid / Haß  
vnd Vngerechtigkeit / Fluchen vnd Schwere-  
ren / vnd andern schweren Sünden  
in den Beichtstuel kom-  
men ?

Das geschicht (leider) mehr als zu  
viel / vnd meinen die Leute / sie werden  
dennoch gewiß Vergebung der Sün-  
de im Beichtstuel / vnd im Heiligen  
Abendmahl / nur vmb des Wercks  
willen / daß sie da gewesen / erlangen /  
Damit sie sich aber selbst zur ewigen  
Verdammniß betriegen. Denn wo  
das Beicht-Kind nicht geendert wird  
an Hertz / Muht vnd Sinn / da ist kein  
Glaube / Wo aber kein Glaube ist / da  
ist der

ist der Heilige Geist auch nicht / Wo  
 der heilige Geist nicht ist / da ist auch  
 nicht die Gnade Gottes / vñ die Krafft  
 des Verdienstes Jesu Christi / Wo  
 die Gnade Gottes vnd die Krafft des  
 Verdienstes Jesu Christi nicht ist / da  
 ist das Reicht-Kind in Sünden todt /  
 vnd eilet auff dem breiten Wege zum  
 ewigen Verdammis.

So sage mir nun / zum Beschluß /  
 liebes Kind / wie wiltu die fünff  
 Dauptstücke des heiligen Cate-  
 chismi fein anwenden / das  
 sie dir zeitlich vnd Ewig  
 Erspriesslich  
 seyn.

**D**ie Zehen Gebot sollen mein  
 täglicher Spiegel seyn / darinnen  
 ich meine vorige Sünden-schritt  
 vnd Tritt wil beschawen / damit ich  
 Göttlich möge betrübet werden /  
 weil

weil die Göttliche Trawrigkeit wir-  
cket zur Seligkeit eine Kerwe / die  
niemand gerewet.

**D**ie Drey Haupt-Artickel sol-  
len mein stättiger Trost seyn  
im Leben vnd im Sterben / weil  
die Hochgelobte Drenfaltigkeit /  
Gott Vater / Sohn vnd heiliger  
Geist / mit vnaußsprechlichen ho-  
hen Wohlthaten mich ombfähet /  
herzet vnd küsset.

**M**it dem Vater vnser will ich  
mich schützen wider alle meine  
Feinde / auch getrost von Gott täg-  
lich begehren / was mir nütz ist an  
Leib vnd Seel.

**D**ie Tauffe soll mich erinnern /  
wie wunderbarlich mich Gott zu  
seinem Reich beruffen / vnd zum  
Erben

Erben angenommen / wil daher  
 Gott herzlich dancken / auch das  
 jenige / was ich Ihm zugesaget  
 durch seine Gnade halten / vnd des  
 Teuffels / der Welt / vnd meines ei-  
 genen Fleisches abgesagter Feind  
 leben vnd sterben.

Das Sacrament des Altars sol  
 mich durch mein gankes Leben  
 erinnern / daß Christus eben dar-  
 umb sein Fleisch vnd Blut zu Es-  
 sen vnd zu Trincken verordnet / daß  
 ich / weil ichs hie vnd da offte verse-  
 hen / nicht solle verzagen / Sondern  
 des Leibes vnd Blutes Christi  
 theilhaftig werden zur  
 Seligkeit.



Gemein

## Gemeine Beichte.

Ehrwürdiger vnd Wolgelarter/  
 lieber Herr/ich bitte/Er wolle mei-  
 ne Beichte hören/vnd mir die Ver-  
 gebung der Sünden sprechen an  
 Christi stat.

Sage her :

**I**ch bekenne / daß ich durch  
 meine vielfältige / schwere  
 Sünde vnd Missethat / die  
 Augen Göttlicher Majestät höch-  
 lich beleidiget / vnd dardurch nichts  
 anders / denn Zeitliche vnd Ewige  
 Straffe vnd Verdammniß verdie-  
 net. Es ist mir aber solches alles  
 von Grundt meines Herzen leid /  
 vnd rewet mich sehr. Weil ich aber  
 weiß vnd festiglich gläube / daß Je-  
 sus Christus in die Welt kommet  
 ist / die Sünder selig zu machen /  
 welcher

welcher mich auch mit seinem Lei-  
den vnd Sterben von Sünden/  
Todt / Teuffel vnd HELL erlöset  
hat: Als hoff vnd trawe ich gewiß  
vnd wahrhafftig / GOTT werde  
mir / omb seines lieben Sohnes  
willen / gnädig vnd barmherzig  
seyn / vnd mir alle Sünde verge-  
ben / ich wil hinfürder / durch Krafft  
vnd Beystandt des heiligen Gei-  
stes / mein Leben bessern / vnd  
frömmere werden /

Amen.

E N D E





Halberstadt/  
Druckts Andreas Kolwald/



Im Jahr Christi

---

1646.



*Jm 199*

**ULB Halle**

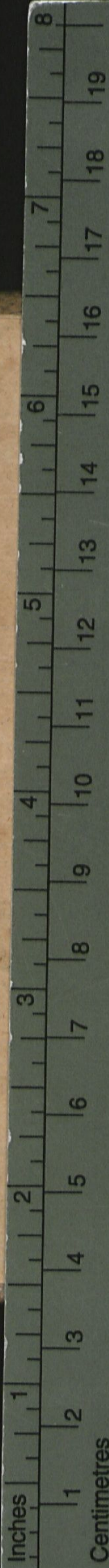
3

002 422 514



*FLDA*





Farbkarte #13

B.I.G.



Christliche  
**Catechismus**  
 Lehre/  
 In einfältige Fragen vnd  
 Antwort gefasset.  
 zur täglichen hochnöthigen  
 übung vnd Beforderung  
 des wahren Christen-  
 thums.  
 Durch  
**CHRISTOPHORUM**  
 Dellmuth/ Pfarrherrn vnd Su-  
 perintendenten zu Egeln.  
 tzo auff's new übersehen / vnd  
 bey dem Catechismo Lutheri zum  
 fünfften mahl gedruckt  
 Zu Halberstadt/  
 Bey Andrea Kolwaldt/  
 Im Jahr 1646.  
 1903 P. 122.

